

# Bürgerhaushalt Gelsenkirchen



*Meine Stadt.  
Meine Ideen.*

# Ergebnisband

## Bürgerhaushalt Gelsenkirchen 2015

(Beschlussfassung aus der Sitzung des Rates der Stadt vom 11.12.2014)

Alle Infos unter:  
[buergerhaushalt.gelsenkirchen.de](http://buergerhaushalt.gelsenkirchen.de)



## Hinweise

Der vorliegende Ergebnisband zum Gelsenkirchener Bürgerhaushalt 2015 ist sortiert nach den laufenden Vorschlagsnummern.

Kurzübersichten nach den Sortierkriterien "Rangfolge" und "Kategorie" befinden sich am Ende dieses Dokumentationsbandes.

Eine Übersicht über die Beratungsfolge ist diesem Ergebnisband ebenfalls am Ende beigefügt.

Zur vollständigen Information über den Beratungsgang können zusätzlich der abschließende Dokumentationsband sowie die Niederschriften der beteiligten Gremien herangezogen werden. Der Dokumentationsband liegt an den Standorten der BÜRGERcenter und den Standorten der Stadtbibliothek aus und ist auf der Internetseite <http://buengerhaushalt.gelsenkirchen.de/startseite> einsehbar. Niederschriften können auf der Internetseite der Stadt Gelsenkirchen recherchiert werden (<https://ratsinfo.gelsenkirchen.de/>).

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seiten</b>
Vorschläge - aufsteigende laufende Nr.	3 - 108
Kurzübersicht - Sortierung Rangfolge	109 - 112
Kurzübersicht - Sortierung Kategorie	113 - 116
Beratungsübersicht	117

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
Titel	"Hundekot-Politesse" für Gelsenkirchen einführen
Kurzbeschreibung	Streifen einführen, die in öffentlichen Parkanlagen und Straßen Geld von Hundehaltern kassieren, wenn der Kot nicht entfernt wird!
Erläuterung	ohne
Kommentare	8

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	50	9	1	41	15

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Verkehrinseln kostenlos begrünen lassen
Kurzbeschreibung	Verkehrinseln durch örtliche Gärtner begrünen lassen.
Erläuterung	Gärtner können das als Werbefläche nutzen. Bei vielen Bewerbern kann das Los entscheiden.
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	33	6	5	27	52

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
04.11.2014	Betriebsausschuss GELSENDIENSTE
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Die Stadt nimmt Kontakt mit Straßen.NRW auf.				

Vorschlag	
Kategorie	Energie, Umweltschutzförderung
Titel	LED-Technik in allen Straßenlaternen einführen
Kurzbeschreibung	Mit neuerer Technik ist es a) möglich, langfristig Energie zu sparen und erhält b) eine effizientere Ausleuchtung vieler Bereiche.
Erläuterung	Austausch nach und nach, immer dann, wenn ohnehin ein Leuchtmittel defekt ist und gewechselt werden muss.
Kommentare	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	30	6	7	24	69

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	<p>Es ist vorgesehen, die Umsetzung der EU-Ökodesignrichtlinie bis Ende 2016 abzuschließen.</p> <p>Der Sachstandsbericht zur Modernisierung/Umrüstung der öffentlichen Straßenbeleuchtung, mit dem der Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften in seiner Sitzung am 20.11.2014 unterrichtet wurde (Drucksache Nr. 14-20/619), ist auf der Internetseite <a href="http://gelsenkirchen.de">gelsenkirchen.de</a> einsehbar.</p>				

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
<b>Titel</b>	Radweg von Nord (Buer) nach Süd (Gelsenkirchen) schaffen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Es fehlt in Gelsenkirchen eine wirkliche und annehmbare Radfahrverbindung von Nord (Buer) nach Süd (Gelsenkirchen).
<b>Erläuterung</b>	Durch eine effiziente Radweg-Verbindung von Nord nach Süd würden viele Verkehrsteilnehmer auf das Fahrrad oder E-Bike umsteigen. Der Verkehr für alle Verkehrsarten wird sicherer und die Feinstaubbelastung reduziert.
<b>Kommentare</b>	8

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	43	2	1	41	17

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>02.10.2014</b>	<b>Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Hinweis</b>	Für die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes werden ab 2015 zusätzlich jährlich 300.000 € investive Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Ziel ist die Schließung der Lücken im Radwegenetz.				

Vorschlag	
Kategorie	Kulturelle Einrichtungen
Titel	Heizkostenminimierung in der Bücherei in der Ebertstraße
Kurzbeschreibung	In der Bücherei stehen bei jedem Wetter, auch bei laufender Heizung, die Fenster auf Kipp (Hauptstelle Ebertstraße).
Erläuterung	Eventuell wäre der Einbau von Thermostaten sinnvoll. Sollte die Luftfeuchtigkeit zu niedrig sein, Informationen von anderen Bibliotheken erbitten (eventuell Zerstäuber).
Kommentare	keine

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	22	2	7	20	105

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Solar-Straßenbeleuchtung mit moderner LED Technik einführen
Kurzbeschreibung	Als "Solarstadt Gelsenkirchen" könnten defekte und in die "Jahre gekommene" Straßenlaternen durch neue, mit moderner Solartechnik und LED Leuchtmitteln ausgestatteten Laternen, getauscht werden.
Erläuterung	Die Vorteile sind klar: Energieeinsparung, Netzunabhängigkeit. Langfristig sind hier durch die rasant steigenden Energiekosten Einsparungen möglich. Klimaneutrale Beleuchtung; Entfall von Verkabelungsarbeiten Lange Laufzeit der Solarmodule und LED Leuchtmittel, somit entfallen Wartungskosten. Imagegewinn!
Kommentare	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	24	2	9	22	90

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
<b>Titel</b>	Fußläufige Polizeistreifen einsetzen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Wieder verstärkt fußläufige Polizeistreifen einsetzen. Insbesondere im Bereich der Innenstadt und den angrenzenden Straßen und Plätzen.
<b>Erläuterung</b>	Nur fußläufige Polizeistreifen haben direkten Kontakt zu den Bürgern und können bei gegebenem Anlass schnell eingreifen. Die direkte Präsenz der Polizeibeamten hat eine wesentlich effizientere Wirkung als die der Beamten, die langsam im Auto zum Beispiel über die Bahnhofstraße fahren.
<b>Kommentare</b>	7

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	43	2	2	41	16

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>30.10.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
Titel	Kampf den Hundehaufen
Kurzbeschreibung	Ich wünsche mir deutlich mehr Mülleimer für Hundekot in den Straßen, so dass Hundehalter, die tatsächlich die Haufen ihrer Hunde aufsammeln, sich der gefüllten Beutel auch dementsprechend entledigen können.
Erläuterung	Ich bin selbst Hundehalter und ärgere mich über die vermehrt auftauchenden Haufen an wirklich jeder Ecke, in sämtlichen Straßen oder an Grünstreifen. Nun könnte ja ein Teil der Hundesteuer dazu verwendet werden, an gut besuchten Hundeecken Mülleimer für die Hundekotbeutel aufzustellen. Mittlerweile frage ich mich, warum es für Katzen nicht auch Steuern zu entrichten gilt. Viele Freigänger Katzen laufen auch nicht erst zum heimischen Katzenklo um sich zu erleichtern.
Kommentare	9

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	33	7	1	26	57

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
04.11.2014	Betriebsausschuss GELSENDIENSTE
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
Titel	Freier Eintritt für die Freiwillige Feuerwehr
Kurzbeschreibung	Den ehrenamtlichen Kräften der Freiwilligen Feuerwehr Gelsenkirchen sollte freier Eintritt zu den städtischen Schwimmbädern gewährt werden, damit sie sich besser für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit fit halten können.
Erläuterung	In Gelsenkirchen versehen ca. 230 Bürger Ihren ehrenamtlichen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr und unterstützen die Berufsfeuerwehr dabei für die Sicherheit der Gelsenkirchener Bürger zu sorgen. Hierzu gehören die Hilfe bei Wohnungsbränden, PKW-Bränden, Verkehrsunfällen, Gefahrgutunfällen etc. Die ehrenamtlichen Kräfte müssen sich hierbei genauso wie die Kräfte der Berufsfeuerwehr fit halten, um die meist überaus anstrengenden Einsätze z.B. Menschenrettung in einer Brandwohnung unter Einsatz von Atemschutzgeräten (allein die Gewichtsbelastung beträgt hier samt Schutzkleidung ca. 25kg) schnell und qualifiziert abarbeiten zu können. Die ehrenamtlichen Kräfte investieren hier unentgeltlich einen Großteil Ihrer Freizeit und ersparen der Stadt einige Personalkosten, da weniger Berufsfeuerwehrleute benötigt werden. Ihnen sollte in den städtischen Bädern freier Eintritt gewährt werden, damit Sie sich besser fit halten können.
Kommentare	10

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	80	16	5	64	1

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Energie, Umweltschutzförderung
Titel	Umstellung aller Ampelanlagen auf LED
Kurzbeschreibung	Ampeln mit LED sparen Strom und sind gerade bei tiefstehender Sonne wesentlich besser zu erkennen, was zusätzlich die Verkehrssicherheit fördert.
Erläuterung	ohne
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	27	4	6	23	78

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Grünanlagen
Titel	Überprüfung der Anleinplicht für Hunde
Kurzbeschreibung	In öffentlichen Grünanlagen, wie zum Beispiel auf Schloss Berge, stelle ich immer häufiger fest, dass die Hundebesitzer ihre Tiere frei laufen lassen, obwohl Anleinplicht besteht.
Erläuterung	Als Spaziergänger oder Sportler muss man immer wieder Diskussionen mit den Hundehaltern führen und bitten, dass die Tiere angeleint werden. Wenn vermehrt Kontrollen, auch im Nachmittagsbereich durchgeführt würden und Ordnungsgelder verhängt würden, wäre das für die Sicherheit aller Lebewesen gut.
Kommentare	7

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	33	12	2	21	93

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Finanzen
<b>Titel</b>	Papierqualität bei Stadtzeitung ändern
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die kostenlos an die Haushalte verteilte Stadtzeitung ist auf Papier mit hoher Qualität gedruckt.
<b>Erläuterung</b>	Vielleicht ließe sich Geld sparen, wenn man die Papierqualität verändern und das Format verkleinern würde. Die Zeitung ist eine tolle Idee und sehr interessant. Gleichzeitig hat man sie in wenigen Minuten gelesen. Mir würde auch eine schlechtere Papierqualität völlig ausreichen. Viele Leute schmeißen die Zeitung sicher auch ungelesen weg, da ist es erst recht schade um das gute Papier. Mir würde auch ein kleineres Format reichen und ich könnte mit ein bisschen mehr Werbung gut leben.
<b>Kommentare</b>	5

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	26	4	7	22	<b>88</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>30.10.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Hinweis</b>	Der Vorschlag wird in den Gremien der Stadtmarketinggesellschaft Gelsenkirchen mbH (SMG) diskutiert.				

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
<b>Titel</b>	Sicherheit in der City beim Einkaufen verbessern
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die derzeitige Lage in Gelsenkirchen fordert eine schnellstmögliche Besserung und Gegensteuerung in der Gelsenkirchener Innenstadt. Als Bürgerin und auch als Verkäuferin kann man sich nicht zu 100 % sicher fühlen. Es geschehen mehrere geplante Überfälle.
<b>Erläuterung</b>	Mein Vorschlag als Bürgerin und als Verkäuferin im Einzelhandel: Es muss eine größere Polizeipräsenz in der Stadt herrschen. Jedes Geschäft sollte geschult werden, wie man bei einem Überfall sicher umgehen soll. Im Idealfall soll eine schnelle Leitung direkt zum Sicherheitsdienst gegeben werden. Eine höhere Polizeipräsenz, mit Streife oder Gelsenkirchen City Service soll auch aktiv angeboten werden. Damit man sich auch in seiner Stadt wieder sicher fühlt. (Von der Moderation geändert.)
<b>Kommentare</b>	2

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	24	3	8	21	<b>97</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>30.10.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Sonstiges/Weitere Themen
<b>Titel</b>	Bürgerhaushalt permanent in bisherige Strukturen integrieren
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die richtige Idee sollte durch alle Fraktionen und Einzelmandate organisatorisch, personell und vor allem mental sichergestellt werden. Für eine sich selber so verstehende Volksvertretung eine Selbstverständlichkeit.
<b>Erläuterung</b>	Jeder Haushalt kann in Zukunft ein Bürgerhaushalt sein, wenn Ratspolitiker, Fraktionsmitarbeiter, Parteimitglieder, besonders die der "großen" Parteien, Fraktionen offen, freundlich, interessiert auf Hinweise, Anregungen & Co. auch von unorganisierten Einzelpersonen respektvoll eingehen. Das ist eine vor allem mentale (!) Aufgabe! Der Habitus "Was mischt sich da der Bürger ungefragt, eigenmächtig in unsere Bereiche ein?" sollte bürgerorientiert überwunden werden. Hier besteht allergrößter Veränderungsbedarf!
<b>Kommentare</b>	keine

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	25	5	3	20	<b>102</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>30.10.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
<b>Titel</b>	Sauberkeit durch Kontrollgänger
<b>Kurzbeschreibung</b>	Mir bekannte Beispiele (Städte/Länder): Singapur und Japan. Dort kann man "vom Boden essen".
<b>Erläuterung</b>	Vielen Bürgern wird dies nicht gefallen, ganz sicher wird es aber mehr Bürgern gefallen. Kosten: Ordnungsdienste müssen bezahlt werden. Einnahmen: Bußgelder (Abfall auf offener Straße, Gelände, auch Hundekot) Ergebnis: - sauberere Stadt - mehr Lebensqualität - Einwohnerzuwachs - Steuereinnahmen - ein paar Arbeitslose weniger.
<b>Kommentare</b>	8

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	36	3	6	33	31

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>30.10.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Mehr innerstädtische Radwege errichten
Kurzbeschreibung	Radfahren - nicht nur ein Freizeitspaß.
Erläuterung	Innerstädtische Radwege gibt es kaum. Kosten: natürlich hoch. Ergebnis: Fahrradfreundliche Stadt - weniger PKW-Verkehr - weniger Feinstaub - mehr Lebensqualität.
Kommentare	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	32	3	5	28	49

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Für die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes werden ab 2015 zusätzlich jährlich 300.000 € investive Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Ziel ist die Schließung der Lücken im Radwegenetz.				

Vorschlag	
Kategorie	Kulturelle Einrichtungen
Titel	Leerstände günstiger vermieten
Kurzbeschreibung	In Gelsenkirchen sind viele Gewerberäume am zerfallen. Diese an Künstler und Kreative günstig vermieten, um somit die Lebensqualität in den Quartieren zu steigern.
Erläuterung	Ob in Ückendorfer-, Bochumer-, Grillostraße, überall stehen Gewerberäume leer. Seit Monaten werden Sie nicht belegt und belebt. Dies führt dazu, dass Menschen wegziehen oder die Gebäude noch mehr verfallen. Es gibt viele Kreative und Künstler in dieser Stadt, die sich die Miete nicht leisten können. Wenn die Mieten um einiges gemindert wären oder es eine Förderung für diese Räume gebe, würden die Gewerberäume sinnvoll mit Leben gefüllt. Kostenlose Kurzzeitpachten könnten auch hilfreich sein.
Kommentare	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	28	6	8	22	86

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	<p>Aufgrund der verfestigten Leerstandsproblematik wurde ab 2012 durch die Wirtschaftsförderung intensiv damit begonnen, Kreative auf Raumpotenziale aufmerksam zu machen und leer stehende Immobilien für kreative Nutzungen zu entwickeln. Mit jungen Modedesignern, die am Standort etabliert werden konnten, hat die Wirtschaftsförderung im Herbst 2014 das Format "gif" als Plattform für junge Modedesigner entwickelt und erstmals in Leerständen in Ückendorf erfolgreich durchgeführt.</p> <p>Mit diesen Aktivitäten entwickelt die Stadt im regionalen Kontext das "Kreativquartier Gelsenkirchen-Ückendorf".</p> <p>Weitere Beratung und Berichterstattung erfolgen 2015 im Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss.</p>				

Vorschlag	
Kategorie	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
Titel	Busbahnhof Buer renovieren - Geld durch Werbung einnehmen
Kurzbeschreibung	Die Ziele der Renovierung sollten sein: - eine saubere, sichere Umgebung - gegen Regen schützende Unterstände - moderne Anfahrtswege für Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer etc. - Display-Anzeigen der Busse am Busbahnhof
Erläuterung	Die Display-Anzeigen am Busgleis können für Werbeeinnahmen genutzt werden: - durch Einspielen von Werbung an den Busgleisen von Firmen und Geschäften, die in Buer ansässig sind - Verbindung mit einem örtlichen Stadtmagazin aufnehmen - die Medien können sich ergänzen
Kommentare	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	30	7	6	23	74

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Energie, Umweltschutzförderung
Titel	Ampeln in verkehrsschwachen Zeiten abschalten
Kurzbeschreibung	Viele Ampeln, die nicht an Verkehrsknotenpunkten stehen, könnten zu verkehrsschwachen Zeiten abgeschaltet werden. Das spart Energie!
Erläuterung	Mittels Schaltuhren ließen sich selbst Fußgänger-Ampeln abschalten.
Kommentare	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	29	7	4	22	83

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Weitere Umsetzungen werden, so weit es geht und technisch möglich ist, erfolgen.				

Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Studentenstadt Gelsenkirchen / Buer besser an die Stadt binden
Kurzbeschreibung	Junge Leute, die an der "Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen (WHS)" studieren, bleiben nicht in Gelsenkirchen bzw. Buer (als Standort der WHS) "hängen". Hier steckt großes Potenzial für die Zukunft der Stadt. Anreize sind erforderlich.
Erläuterung	Mein Vorschlag ist, durch verschiedene Maßnahmen die Attraktivität der Stadt Gelsenkirchen(-Buer) bei jungen Leuten zu steigern. Viele Studenten der WHS nehmen täglich lange Fahrzeiten in Kauf oder kehren nach dem Studium der Stadt schnell den Rücken. Dadurch gehen der Stadt gut ausgebildete junge Menschen verloren. Den guten Ruf der WHS sollte man nutzen, um durch weitere Maßnahmen (Bau von attraktivem Wohnraum, Anreize für die Gastronomie rund um die WHS, Anbindung ÖPNV) die Studenten in die Stadt zu locken. Nur wer während des Studiums die Möglichkeit hat eine "Beziehung" zu Gelsenkirchen(-Buer) aufzubauen, wird auch nach dem Studium einen Verbleib in Betracht ziehen. Derzeit fehlt es insbesondere an interessantem Wohnraum und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Wie man es macht, kann man in Essen und Bochum sehen.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	34	2	3	32	35

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
25.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord
01.10.2014	Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
Titel	Studentisches Wohnen in Gelsenkirchen fördern
Kurzbeschreibung	In den Universitätsstädten Essen, Bochum, Duisburg, Dortmund etc. ist studentischer Wohnraum sehr rar. Gelsenkirchen dagegen hat leider viele Leerstände und es bietet sich daher meiner Meinung nach an, Studenten zum Wohnen nach Gelsenkirchen zu locken.
Erläuterung	Ich persönlich studiere in Bochum und höre von Kommilitonen immer wieder, wie teuer ihre viel zu kleinen Zimmer, selten ganze Wohnungen, sind. Sie sind stets überrascht, wenn ich von meiner eigenen Wohnung berichte, die preislich meist sogar noch unter den Kosten für ein einzelnes WG-Zimmer in Bochum liegt. Daher rate ich ihnen immer wieder, sich auf dem Wohnungsmarkt in Gelsenkirchen umzuschauen. Die Anbindung an die umliegenden Universitätsstädte ist gut und auch die Kosten für das Wohnen an sich sind in Gelsenkirchen für Studenten wahrscheinlich sehr reizvoll. Für die Stadt erhoffe ich mir dadurch, Leerstände sinnvoll zu füllen und durch den Zuzug von Studenten einen positiven Effekt auf das gesamte Umfeld auszuüben. Vorstellbar wäre an den Universitäten zu werben und auf bezahlbaren Wohnraum hinzuweisen. Möglicherweise kann man auch weitere Anreize schaffen um den Studenten das Leben in Gelsenkirchen schmackhaft zu machen.
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	42	2	3	40	18

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
23.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West
23.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd
24.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Ost
24.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte
25.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord
01.10.2014	Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Die Stadt Gelsenkirchen wird ihre Bemühungen weiter intensivieren.				

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Finanzen
Titel	Vergabe von Dienstleistungen auch an regionale Firmen
Kurzbeschreibung	Regionale Firmen berücksichtigen. Das bringt Gewerbesteuereinnahmen und macht die Gelsenkirchener Firmen stark und finanzstark.
Erläuterung	Hier sollten mehr die regionalen Firmen genommen werden. Somit bleiben die Firmen finanzstark und die Stadt hat Gewerbesteuereinnahmen. Vor allem Mal neue kleinere Firmen ausprobieren und nicht immer getreu dem Motto "die haben wir schon immer genommen".
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	29	4	5	25	63

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Soweit rechtlich möglich.				



<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
<b>Titel</b>	"Müll-Detektiv" für jeden Stadtteil einführen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Ein oder mehrere "Müll-Detektive" sollten regelmäßig strukturiert die Stadtteile begehen und Reinigungsarbeiten mit Gelsendienste koordinieren.
<b>Erläuterung</b>	Ggfs. mit Hilfe der Ehrenamtagentur Personen ("Müll-Detektive") gewinnen, die helfen, die Orte mit den häufigsten Verunreinigungen ausfindig zu machen, die Reinigung mit Gelsendienste zu koordinieren und die möglicherweise das Ordnungsamt zwecks Überprüfung von möglichen Sanktionen ansprechen. Gegenfinanzierung zum Teil durch Einnahme von Ordnungsgeldern.
<b>Kommentare</b>	4

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	30	7	3	23	75

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>04.11.2014</b>	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Gastronomie und Nachtleben in Gelsenkirchen verbessern
Kurzbeschreibung	Die Gelsenkirchener Innenstadt benötigt eine Revitalisierung im Gastronomiebereich. Sowohl Restaurants, Bars/Cafés, Kneipen oder möglicherweise eine Diskothek würden der City neuen Schwung verleihen.
Erläuterung	Möchte man abends gemütlich etwas Essen oder Trinken gehen, verleitet es einen immer wieder dazu, in die umliegenden Städte zu fahren (oder höchstens nach Buer). Kommt man dann nach einem gelungenen Abend zurück nach GE, so ist es schon traurig, dass dort kein Leben herrscht. Viele charaktervolle Kneipen schließen, eine Sportsbar ist gerade in der Fußballstadt Gelsenkirchen in Bahnhofsnähe erst gar nicht vorhanden. Konkurrenz belebt das Geschäft, eine vielfältige Gastronomie belebt die Stadt und lässt sie pulsieren. Es ist schade, dass sich nur wenige Ausgehmöglichkeiten rund um die Innenstadt befinden. Vielleicht hat die Stadt Möglichkeiten im Dialog mit den Eigentümern darauf Einfluss zu nehmen und Gastronomen oder Barbetreiber und so weiter anzulocken!
Kommentare	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	29	7	5	22	84

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Ausbau des VDSL Breitband-Internetzugangs
Kurzbeschreibung	Gelsenkirchen ist Schlusslicht der größten Städte des Ruhrgebietes auf dem Gebiet VDSL/Glasfaser Zugang für private Haushalte. Fast jede Großstadt des Ruhrgebietes ist flächendeckend mit VDSL versorgt, nur Gelsenkirchen nicht.
Erläuterung	Die Stadt sollte eine erneute Bewerbung oder einen Antrag bei der Telekom auf VDSL Ausbau stellen, der auch Chancen auf Erfolg hat und eine gemeinsame Lösung finden, im Interesse der Bürger.
Kommentare	5

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	23	3	10	20	103

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
<b>Titel</b>	Mehr Müllbehälter an Straßen/Wegen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Mehr Müllbehälter in der Stadt aufstellen.
<b>Erläuterung</b>	Bei Reisen in andere Städte habe ich immer wieder festgestellt, dass Orte, die besonders sauber waren, auch mit vielen Müllbehältern bestückt waren. Eine weitere Maßnahme könnte bei Zuwiderhandlung, ein Ordnungsgeld erhoben werden.
<b>Kommentare</b>	1

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	25	3	6	22	89

<b>Beratungsfolge</b>	
11.09.2014	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
04.11.2014	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
27.11.2014	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
Titel	Hof Holz retten!
Kurzbeschreibung	Hof Holz soll erhalten bleiben! Bitte unterstützen Sie die Rettung von Hof Holz. Inklusion ist wichtig! Hof Holz ist ein toller Ort der Begegnung.
Erläuterung	Wo gibt es denn sowas? Italienische Gäste, die mit Behinderten in Rom und Umgebung arbeiten kommen zur Rehamesse nach Düsseldorf und besuchen Hof Holz und sind interessiert am Konzept. So etwas Tolles haben sie in Italien noch nicht. Anschließend Besuch der Behindertenwerkstätten an der Braukämperstraße. Tobias Kramer - taubstummer Tänzer - bereits aufgetreten bei der Show Supertalent gastiert auf Hof Holz gemeinsam mit Zirkus Wolke und meine Klasse ist dabei. Auch Erwin das S04 Maskottchen kommt. Es gibt für Schüler kostenlos Spaghetti und ein Getränk. Vatertagsgottesdienst auf Hof Holz - ohne Worte, danke für Worte und Kaffee. Immer wieder mit Freunden Essen und Trinken auf Hof Holz, Lehrerausflug nach Hof Holz mit Haldenbesuch. Weihnachtsmarkt - mal anders- wir hatten viele Geschenke und hinterher sogar noch etwas Geld im Portemonnaie. Inklusion ist wichtig! Bitte retten! Bitte unterstützen!
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	43	8	6	35	24

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
01.10.2014	Ausschuss für Soziales und Arbeit
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Nur in Bezug auf ideelle Unterstützung.				

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Säuberung von Beschilderungen
Kurzbeschreibung	Viele Straßenschilder, Hinweisschilder und Straßenverkehrsschilder sind verdreckt und unleserlich. Manche sind sogar dermaßen mit Grünspan beschichtet, dass man gar nichts mehr erkennen kann.
Erläuterung	Bezüglich der Verschmutzung fällt stark auf, dass es sich überwiegend um weiße Schilder mit schwarzer Schrift handelt. Um eine bessere Orientierung oder gar Vermeidung von Irritationen mit möglichen Unfallfolgen zu gewährleisten, vor allem für Besucher, müssten diese Schilder dringend gereinigt werden. Vielleicht sollte man sogar darüber nachdenken, die Beschilderung bei den Straßennamen wieder zu vereinheitlichen und die alte blau-weiße Beschilderung durchgängig einzusetzen. Denn diese Schilder sind offenbar nicht so schmutzanfällig und besser lesbar! Außerdem sehen Sie auch besser aus! Dieser Vorschlag verursacht Arbeitseinsatz und gegebenenfalls Kosten! Die Umsetzung ist aber notwendig!
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	31	1	3	30	41

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
04.11.2014	Betriebsausschuss GELSENDIENSTE
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Die Ampeln auf die zugelassene Geschwindigkeit einstellen!
Kurzbeschreibung	Wenn wir z. B. die Kurt-Schumacher-Straße in der angegebenen Kilometer-Richtlinie fahren, haben wir immer eine rote Phase! Deshalb ist die Feinstaubbelastung stark erhöht!
Erläuterung	ohne
Kommentare	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	23	3	5	20	104

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
Titel	Fortführung des Quartiersmanagements im Tossehof
Kurzbeschreibung	Durch den Erhalt einer öffentlichen Anlaufstelle im Quartier Tossehof können die erreichten Verbesserungen des Stadtumbaus gesichert werden.
Erläuterung	Durch das Quartiersmanagement können die Aktivitäten der Bewohner koordiniert werden. Der Quartiersladen ist ein Ort für Treffen verschiedener Gruppen. Dort können die Bewohner Informationen erhalten. Konflikte und Probleme im Quartier können durch das Quartiersmanagement, durch die kurzen Wege zur Verwaltung, gelöst werden oder einer Lösung zugeführt werden. Es entstehen Personalkosten und Mietkosten. Die Kosten werden dadurch kompensiert, dass langfristig keine Kosten durch negative Entwicklungen entstehen.
Kommentare	7

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	31	8	11	23	73

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
24.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte
01.10.2014	Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Vorschlag	
Kategorie	Kulturelle Einrichtungen
Titel	Zoopreise für Familien aus Gelsenkirchen anpassen
Kurzbeschreibung	Ein Besuch in der Zoom-Erlebniswelt ist sehr teuer. Nicht nur Menschen mit Sozialleistungsbezug, auch andere Familien können sich einen Besuch nicht oft leisten. Die jüngsten Preisanpassungen sind keine echte Verbesserung.
Erläuterung	Als Familie mit zwei Kindern zahlen wir einschließlich Parkgebühr 43,50 Euro Eintritt, mit dem üblichen Eis oder einer Portion Pommes sind wir schnell bei 60 Euro! Gegen Vorlage des Ausweises (Nachweis, dass man in GE lebt) sollte es Vergünstigungen für Gelsenkirchener Familien geben (z.B. günstige Mehrfachkarten für fünf Besuche statt der zu teuren Jahreskarten, bei denen unverschämterweise noch nachträglich eine Abo-Funktion eingeführt wurde. Oder man führt ein wirklich günstiges Zeitticket ein, so dass Familien öfter mal für eineinhalb oder zwei Stunden den Zoo besuchen können. Wenn man doch länger bleibt, muss man nachzahlen (wie im Schwimmbad). Mit kleinen Kindern ist dieser Zeitraum sowieso völlig ausreichend. Niemand mit kleinen Kindern ist scharf auf einen Marathon-Tag von morgens bis abends, weil der Eintritt so teuer ist und man mit müden Kindern nur bleibt, weil es sich sonst nicht lohnt.
Kommentare	8

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	49	6	3	43	13

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	<p>Die Preisstruktur der ZOOM Erlebniswelt zeichnet sich durch ein gutes Preis-Leistungsverhältnis, eine transparente Preisstruktur und familienfreundliche Angebote aus. Für Familien wurden zu speziellen Anlässen besonders günstige Angebote entwickelt. So bietet die ZOOM Erlebniswelt z. B. mit den Familien- und Erlebnistagen attraktive Angebote für Familien.</p> <p>Familien erhalten an Familientagen eine Ermäßigung von 20 % auf das Einzel-Tagesticket. Als Familie gilt bereits ein Erwachsener mit einem Kind. Das Angebot gilt auch in den Ferien, nur Feiertage sind von der Aktion ausgenommen.</p> <p>Die Erlebnistage ermöglichen einen Besuch der ZOOM Erlebniswelt sogar zum halben Preis. In der Wintersaison kann z. B. ein Einzel-Tagesticket für Kinder bereits für 4,25 € und für Erwachsene für 6,25 € erworben werden. Die Aktion „Erlebnistage“ wurde im Jahr 2014 an 10 Tagen durchgeführt.</p> <p>Mit dem Feierabendticket wurde der Vorschlag eines günstigen Zeittickets bereits aufgenommen. Die ZOOM Erlebniswelt kann in den Sommermonaten ab 16.00 Uhr mit dem Feierabendticket vergünstigt besucht werden. Der ermäßigte Eintrittspreis beträgt für Kinder 8,50 € und für Erwachsene 12,50 € anstatt 11,50 € bzw. 17,50 €.</p>				

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
Titel	Ende der Bürgerarbeit 2014 verhindern
Kurzbeschreibung	Die Bürgerarbeit sorgt schon seit 2 Jahren für mehr Sauberkeit im Stadtteil Ückendorf! Die Bürgerarbeit soll über 2014 hinaus weiter gehen.
Erläuterung	Die Bürgerarbeit im Stadtteil Ückendorf muss weitergehen, damit die Sauberkeit an einigen Stellen gegeben ist. Wir kümmern uns um illegale Müllkippen in Parks, um die Straßen an den Glas- und Papiercontainern, die sonst kaum beachtet werden. Diese wilden Müllkippen werden von den Bürgerarbeitern schnell gemeldet, so dass diese schnellst möglichst beseitigt werden können, und dass die Stadt in einem sauberen Glanz erscheint. Wir begehen Spielplätze, schauen nach Verunreinigungen und nach Glas damit sich spielende Kinder im Sand und auf den Spielplätzen nicht verletzen. Wir geben Auskünfte und helfen älteren Menschen, und begehen Parkanlagen zur Sicherheit. Da die Bochumer Straße neu gestaltet werden soll, wäre es wichtig, wenn die Bürgerarbeit über 2014 weitergeht. Vielleicht besteht da ja eine Möglichkeit.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	32	3	6	29	45

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
01.10.2014	Ausschuss für Soziales und Arbeit
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Grünanlagen
<b>Titel</b>	Anlegen von Bienenwiesen
<b>Kurzbeschreibung</b>	In öffentlichen Anlagen mehr Bienenwiesen anlegen, das heißt Wildblumen für Insekten.
<b>Erläuterung</b>	Der Vorteil: Man schneidet nur zweimal im Jahr und es unterstützt die Natur, spart Geld. Auch die Insekten haben etwas davon; fördert auch unsere Vögel, die wiederum davon leben davon.
<b>Kommentare</b>	keine

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	40	2	4	38	22

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>04.11.2014</b>	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Energie, Umweltschutzförderung
<b>Titel</b>	Gelsenkirchen, die lauteste Stadt im Ruhrgebiet
<b>Kurzbeschreibung</b>	Wer nichts dagegen tut, vertreibt bonitätsstarke Bürger und Steuerzahler. - Neuansiedlung von Firmen und Neubürger werden vom Lärm abgeschreckt. - Lärmschutz rechnet sich für Kommunen.
<b>Erläuterung</b>	Nördlich der A2 in Erle baute die Stadt 1978 eine architektonisch hochwertige, schöne Siedlung. Zur nahen A2 schützte ein 11,50 Meter hoher Lärmschutzwall bei einer Verkehrsdichte von 30.000 Kfz je Tag. Heute hat dieser Wall durch einen Bergschaden nur noch die Höhe von 9 Meter und das bei einer Verkehrsdichte von 93.000 Kfz je Tag. Die vom Gesetzgeber zulässigen Lärmpegel werden weit überschritten. Die Bauherren dieser Häuser sind in die Jahre gekommen und deren Kinder leben Überall, nur nicht in GE. Alle Häuser werden also in naher Zukunft verkauft werden. Der Lärmpegel mindert den Verkehrswert der Gebäude um etwa ein Drittel. Das ergibt bei 83 Häusern mit rund 280.000 € mal 0,33 mal 5% Grunderwerbssteuer (erhält die Stadt!) einen Verlust von 386.946 € für die Stadtkasse. In diesem Fall ist nur z. B. der Bergschaden durch den Grundstückseigentümer (GE) geltend zu machen. Also eine Steigerung der Erträge ohne Geld in die Hand zu nehmen.
<b>Kommentare</b>	12

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	36	15	8	21	<b>92</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>02.10.2014</b>	<b>Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Hinweis</b>	Das weitere Verfahren ist abhängig vom Ausgang des für den 10.12.2014 anberaumten Termins beim Verwaltungsgericht. Die weitere Befassung erfolgt im Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften.				

Vorschlag	
Kategorie	Energie, Umweltschutzförderung
Titel	Solarstadt Gelsenkirchen. Solaranlage an der A2 errichten
Kurzbeschreibung	Der Wall zur A2 in Erle hat reine Südlage. Er ist bestens für eine Solaranlage geeignet, die Strom erzeugt und gleichzeitig als Lärmschutz genutzt werden kann. Vergleichbare Anlagen gibt es bereits.
Erläuterung	Diese Anlage könnte den Tagstrom für den Erler Tunnel erzeugen und gleichzeitig die Anlieger vor dem Lärm der A2 schützen. Für die Tunnelbeleuchtung zahlt die Stadt rund 200.000 € je Jahr. Tendenz steigend. Davon könnte man mit dieser Anlage bei einer Investition von etwa 1,2 Millionen €, etwa 50 % der Stromkosten sparen. Bei der Finanzierung durch ein Genossenschaftsmodell könnte man uns Bürger beteiligen. Die für den Lärmschutz bisher nicht abgerufenen Mittel und die staatliche Solar-Förderung kann man als Eigenleistung einfließen lassen. Das rechnet sich dann wirklich! Ein Vorprojektierungs- oder Finanzierungsvorschlag liegt von einer Bürgerinitiative bereits vor. Auch der Umweltminister-NRW gab bereits sein OK zu diesem Beitrag von "Bürgern zur Energiewende".
Kommentare	7

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	59	7	4	52	5

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
21.10.2014	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Wird in den Fachausschüssen Verkehr, Bauen und Liegenschaften sowie Umwelt und Klimaschutz weiter diskutiert.				

Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Kauf von Lebensmitteln in der Innenstadt erhalten
Kurzbeschreibung	Errichtung großer Lebensmittelläden auf der "grünen Wiese" vermeiden.
Erläuterung	Dass die Einzelhändler in den Innenstädten aufgeben, weil junge Leute nur noch über das Internet kaufen, ist allgemein bekannt. Aber warum es Lebensmittelketten erlaubt wird, kleinere Läden zu schließen, um dann auf der "grünen Wiese" große Neubauten zu errichten, die zum Teil nur mit Bussen und Bahnen erreichbar sind, ist nicht nachvollziehbar. Die Stadt sollte unbedingt gegen diesen Trend steuern, damit der Kauf von Lebensmitteln für nicht motorisierte oder ältere Mitbürger nicht zum Abenteuerflug wird.
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	28	3	6	25	64

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
01.10.2014	Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Energie, Umweltschutzförderung
Titel	Stationäre Blitzanlage auf der A2 in Erle
Kurzbeschreibung	Überwachung der vorhandenen Grenzwerte: 100 km/h, + LKW 80 km/h und Überholverbot. Zur Minderung der Unfallgefahr und zum Lärmschutz der Anlieger. Bereich Rasthof bis Erler Tunnel (Ri. Oberhausen). - Die Einnahmen fließen in die Stadtkasse!
Erläuterung	1. LKWs fahren u.a. bedingt durch das Gefälle r. Tunnel hier 95-100 km/h. Der Bremsweg verlängert sich dadurch um über 26 m. Der Schadstoffausstoß wird stark erhöht. Die Fahrbahnen werden massiv beschädigt. (1 LKW = 60.000 PKW). Die Abstände der Trucks betragen teilweise nur 10 - 15 m, auch bei Gefahrgut. Also eine große Unfallgefahr. Unfälle gab es bereits reichlich. Der Lärmpegel steigt über 3 dB(A) an. Das entspricht einer Verdoppelung der Verkehrsdichte. Der Lärmpegel wird von Vater Staat mit 80 km/h gerechnet - nicht mit 95 - 100 km/h. Das widerspricht sogar eindeutig dem Grundgesetz; vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich. 2. PKWs fahren z. T. weit über den zulässigen 100 km/h. Fazit: Nur durch Überwachung kann man die Unfallgefahr bannen und den Lärmschutz/Schadstoffausstoß verbessern.
Kommentare	10

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	35	15	5	20	98

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
21.10.2014	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Sonstiges/Weitere Themen
<b>Titel</b>	Übersicht öffentliche Toiletten veröffentlichen
<b>Kurzbeschreibung</b>	In einem Artikel der GE-NIOR - Das Magazin für Junggebliebene in Gelsenkirchen - 07/2013 erfolgte eine Auflistung aller öffentlichen Toiletten in Gelsenkirchen. Diese sollte "großflächig" veröffentlicht werden.
<b>Erläuterung</b>	Viele Bürger haben hierüber keine Kenntnis. Besonders Senioren benötigen aber häufig die Möglichkeit, eine Toilette benutzen zu können. Eine Information über die Standorte öffentlicher Toiletten wäre sehr hilfreich.
<b>Kommentare</b>	keine

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	27	2	6	25	65

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>04.11.2014</b>	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
<b>Titel</b>	Hundekot auf der Hugotrasse eindämmen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Etwas gegen die Verkotung der Hugotrasse unternehmen.
<b>Erläuterung</b>	Ich finde es richtig toll so einen schönen Fußgänger und Radweg in unserem Stadtteil zu haben. Leider gibt es viele rücksichtslose Hundebesitzer, die die Hugotrasse als Hundeklo benutzen. Rechts und links des Weges und manchmal auch mittendrauf liegen überall Hundehaufen. Im Sommer ist es ganz schlimm, da erhitzen sich die Granitsteine am Rand des Weges und lassen die Kacke im wahrsten Sinne des Wortes dampfen. Dagegen sollte etwas unternommen werden. Vielleicht, dass mal das Ordnungsamt dort wirklich patrouilliert und Knöllchen verteilt.
<b>Kommentare</b>	2

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	25	23	2	6	<b>80</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
11.09.2014	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
30.10.2014	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
27.11.2014	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Grünanlagen
Titel	Bäume für den Goldbergplatz in Buer
Kurzbeschreibung	Auf dem Goldbergplatz gab es immer Bäume. Nach dem Umbau fehlen die leider.
Erläuterung	Scheinbar hat der Planer bei der Neugestaltung vergessen, dass hier einmal Bäume standen. Jeder Privatmann ist nach einer Fällung zu einer Neupflanzung verpflichtet. Das sollte auch für Kommunen gelten. Mein Vorschlag: Es ist dringend nötig, einige Bäume und damit Grün in diesen heute kahlen Platz zu bringen.
Kommentare	7

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	33	9	8	24	67

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
25.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord
01.10.2014	Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
Titel	Abwanderung stoppen: tatsächliche Sicherheit und Ordnung verbessern!
Kurzbeschreibung	Bürger, die eher "gut situiert" (!) sind, tragen sich mit dem Gedanken, ihren schwierigen/sozial "kippenden" Stadtteil zu verlassen - und damit Gelsenkirchen. Steuereinnahmeverlust und der Verlust von sozialen Ressourcen sind die Folge!
Erläuterung	Wenn Hinweise von Bürgern an Kommunalen Ordnungsdienst und Polizei hinsichtlich Verschmutzung, Lautstärke, verbaler/körperlicher Aggressionen, Auffälligkeiten eingehen, so sollten diese Hinweise sehr schnell sehr ernst genommen werden. Ein Bagatellisieren oder (überhebliches) Ironisieren negativer Vorfälle und Zustände darf es nicht (mehr) geben!! - Eine Stadt, die die Sorgen interessierter (!) Bürger partnerschaftlich ernst (!) nimmt, darf sich wachsender Loyalität und Bleibe-Willigkeit erfreuen. Diese neue Mentalität kostet null Cent, aber bringt Mehr-Wert an Euros und Menschlichkeit.
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	32	3	6	29	46

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
<b>Titel</b>	Schaltung der Ampelanlagen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Schaltung einiger Ampelanlagen im Stadtgebiet sollte überprüft werden. Das unnötige Anfahren, Abbremsen und Warten ist weder energieeffizient noch umweltfreundlich. Viele der Anlagen könnte man nachts ausschalten.
<b>Erläuterung</b>	Wenn ich mitten in der Nacht die Florastraße mit vorgesehenen 50 km/h fahre, bleibe ich an jeder Ampel stehen. Auch die Hohenstaufenallee bekommt eine grüne Phase, obwohl keiner herausfahren möchte. Warum muss ich in der Nacht an der Ampel Uferstraße/Hafenstraße stehen, wenn kein Verkehrsteilnehmer aus den Seitenstraßen herauskommt? An der Kreuzung Hans-Böckler-Allee/Am Maibusch funktioniert es sehr gut. Das sind nur ein paar Beispiele von vielen. Ich bin dafür, dass da wo es möglich ist, die mit Ampelanlagen ausgestatteten Kreuzungen in Kreisverkehre umgebaut werden (wie zum Beispiel Kreuzung Hohenzollernstraße/Wildenbruchstraße). Es funktioniert hervorragend. Ich sehe, dass die Tendenz in diese Richtung (Wanner Straße, Ostpreußenstraße) geht. Weiter so.
<b>Kommentare</b>	3

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	26	2	5	24	72

<b>Beratungsfolge</b>	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Kulturelle Einrichtungen
Titel	Musiktheater im Revier öffnet sich den Bürgerinnen und Bürgern
Kurzbeschreibung	In der Vergangenheit war es üblich, dass die Saisonöffnung auch draußen stattgefunden hat. Das wäre eine tolle Idee.
Erläuterung	Zu jeder Spielzeiteröffnung soll das jährliche Theaterfest im Musiktheater im Revier (MiR) künftig wieder auch vor dem Großen Haus stattfinden. Unter einem früheren Intendanten war es immer eine tolle Inszenierung: Es gab eine große Bühne, MiR-Stars präsentierten Ausschnitte aus der neuen Spielzeit, interpretierten Rock- und klassische Musik; dieses Fest zog viele Besucher an. Es gab Catering, der Vorplatz lebte richtig! Schade, dass es das heute nicht mehr gibt. Aber vielleicht doch mal wieder?
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	22	0	8	22	91

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
Titel	Keine Bettlerinnen und Bettler mehr in unserer Innenstadt!
Kurzbeschreibung	In letzter Zeit sitzen oder stehen zahlreiche Frauen auf der Bahnhofstraße und belästigen die Passanten. Es muss mehr Ordnungspersonal her!
Erläuterung	Kaum habe ich die Bahnhofstraße betreten, werde ich von zahlreichen Frauen jeden Alters angesprochen, richtig: angebettelt! Es werden immer mehr und das grenzt schon an massive Belästigung. Solche Leute schrecken Passanten ab und daher meine Bitte: Mehr Ordnungskräfte in die City, die die Bettlerinnen fortschicken. Niemand muss in Deutschland betteln. Die Frauen bekommen Sozialhilfe und daher kann ich nicht verstehen, dass diese massive Bettelei geduldet wird.
Kommentare	8

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	49	6	5	43	12

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Kulturelle Einrichtungen
Titel	Gelsenkirchen wird Stadt der Kunst
Kurzbeschreibung	Bekämpfung der leerstehenden Ladenlokale in der City und Umgebung durch günstige Vermietung an Künstler aus Gelsenkirchen und Umgebung.
Erläuterung	Gammelnde leere Ladenlokale, die die Innenstadt von Gelsenkirchen verschandeln - ein Übel, das nicht sein darf! In Gelsenkirchen leben zahlreiche Künstlerinnen und Künstler, die ihre Werke gerne ausstellen würden. Meine Idee wäre es, leerstehende Ladenlokale interessierten Künstlern kostengünstig zur Verfügung zu stellen. Im Gegenzug verpflichten sich die Künstler, die Räume selbst zu renovieren und (wie im Unperfekthaus in Essen) gemeinsam Events für die Öffentlichkeit (Workshops, Atelierbesuche) anzubieten. Solch ein Kunstfestival könnte Gelsenkirchen in ein neues Licht setzen und die Stadt bekannter machen. Kein Vermieter hat Interesse, sein Ladenlokal vergammeln zu lassen; daher Vermietung zu günstigen Preise!
Kommentare	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	27	7	7	20	100

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	<p>Aufgrund der verfestigten Leerstandsproblematik wurde ab 2012 durch die Wirtschaftsförderung intensiv damit begonnen, Kreative auf Raumpotenziale aufmerksam zu machen und leer stehende Immobilien für kreative Nutzungen zu entwickeln. Mit jungen Modedesignern, die am Standort etabliert werden konnten, hat die Wirtschaftsförderung im Herbst 2014 das Format "gif" als Plattform für junge Modedesigner entwickelt und erstmals in Leerständen in Ückendorf erfolgreich durchgeführt.</p> <p>Mit diesen Aktivitäten entwickelt die Wirtschaftsförderung mit Kulturreferat und Stadtplanung im regionalen Kontext das "Kreativquartier Gelsenkirchen-Ückendorf".</p> <p>Weitere Beratung und Berichterstattung erfolgen 2015 im Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss.</p>				

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Kein Betteln - Lieber Jobs anbieten
Kurzbeschreibung	Alle Bettlerinnen und Bettler, die immer zahlreicher in der City von Gelsenkirchen die Bürgerinnen und Bürger belästigen, könnten durch ihre Arbeit das Betteln aufgeben.
Erläuterung	Die Gelsenkirchener City ist fast schon eine Meile von bettelnden Menschen geworden, die die Passanten mit ihrer Bettelei belästigen. Mein Vorschlag: Die Stadt bietet diesen Personen (viele davon sind noch jung) kleine Jobs an, damit sie das Betteln aufgeben, zum Beispiel Bereiche der Bahnhofstraße fegen und sauber halten.
Kommentare	5

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	27	6	5	21	95

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
01.10.2014	Ausschuss für Soziales und Arbeit
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Mehr Kreisverkehre, weniger Ampeln
Kurzbeschreibung	Statt immer mehr Kreuzungen mit Ampelanlagen zu bebauen, wäre es sinnvoller, da wo es platztechnisch möglich ist, auf Kreisverkehre zu setzen.
Erläuterung	Ampeln sind teuer, strom- und wartungsintensiv. Kreisverkehre haben sich überall bewährt und werden von den Bürgern positiv wahrgenommen. An den entsprechenden Stellen sorgen sie für einen geregelten Verkehrsabfluss und zwingen den Autofahrer das Tempo zu drosseln, bei Ampeln wird immer noch einmal gerne beschleunigt, um die Ampelphase noch bei grün/gelb zu überfahren. Langfristig können Kreisverkehre Geld sparen da sie energieneutral sind. An gewissen Kreuzungsbereichen entlasten Sie auch die Nerven der Autofahrer, da man als Linksabbieger auf einer stark befahrene Straße oft lange warten muss und sich hinter einem dann auch ein langer Rückstau bildet (Beispiel: Ewaldstraße / Engelbertstraße - hier bildet sich oft ein Rückstau über 100-200 m, wenn ein PKW von der Ewaldstraße links auf die Engelbertstraße fahren möchte).
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	42	4	4	38	21

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
Titel	Für eine IKEA-Ansiedlung in Gelsenkirchen
Kurzbeschreibung	Jeder Arbeitsplatz ist uns Willkommen
Erläuterung	Nach Medienberichten wird dieses Jahr bis zum Sommer entschieden, wo Ikea sich ansiedeln möchte. Drei Städte sind in der Verlosung (Castrop-Rauxel, Herne und Gelsenkirchen). Ich hoffe inständig, dass Ikea sich für Gelsenkirchen entscheidet. Die Wirtschaftsförderung ist jetzt gefragt, indem man sich wieder mit Ikea an einem Tisch sitzt. Es wäre nicht nur ein Prestige-Gewinn, sondern auch eine Verschönerung des Gebietes rund um A42 und Schalke-Nord. Und mehr Arbeitsplätze bedeuten auch mehr Steuereinnahmen für Gelsenkirchen.
Kommentare	6

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	57	11	3	46	9

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
Titel	Mehr Abfallbehälter in den Straßen aufstellen
Kurzbeschreibung	Abfallbehälter nicht nur an öffentlichen Plätzen wie z.B. Haltestellen, Innenstadt.
Erläuterung	Abfallbehälter sollten zentral an Ampelanlagen und Fußgängerüberwegen angebracht werden. Dadurch, dass diese Möglichkeit der Abfallentsorgung den Bürgern fehlt, sieht es auf allen Gehwegen (Büschen, Anlagen usw.) aus wie bei "Schweins".
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	28	5	4	23	77

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
04.11.2014	Betriebsausschuss GELSENDIENSTE
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Jugendliche (Freizeitangebote, Treffpunkte etc.)
<b>Titel</b>	Mehr Plätze für Jugendliche, zum Beispiel Jugendheime
<b>Kurzbeschreibung</b>	Es fehlen Jugendzentren für Kids!
<b>Erläuterung</b>	ohne
<b>Kommentare</b>	1

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	26	5	6	21	<b>96</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
11.09.2014	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
23.10.2014	<b>Ausschuss für Kinder Jugend und Familien</b>
27.11.2014	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Wird im Rahmen der Jugendhilfeplanung geprüft.				

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
<b>Titel</b>	Umsetzung der deutschen Sprache
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Amtssprache in Deutschland ist Deutsch. Deshalb sollte in allen Verwaltungen und bei amtlich bedingten Hinweisen auch in der Öffentlichkeit ausschließlich die deutsche Sprache genutzt werden.
<b>Erläuterung</b>	Integration geht über Sprache. Die bisherige Vorgehensweise hat dazu geführt, dass einige Mitbürger die deutsche Sprache nur noch nutzen, wenn es nicht anders geht. Dies ist nicht nur den deutschen Mitbürgern gegenüber sehr unhöflich, sondern diskriminierend.
<b>Kommentare</b>	7

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	43	17	26	7	54

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>30.10.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Energie, Umweltschutzförderung
Titel	Fehlende Bäume in Erle an der Autobahn A2
Kurzbeschreibung	Im Zuge der Erweiterung der A2 auf 6 Spuren mussten unter anderem die Bäume auf dem städtischen Grundstück des Lärmschutzwalls Winkelmannshof zur Fahrbahnseite hin, gefällt werden. Das war so OK. Jedoch hat man die Ersatzpflanzung vergessen.
Erläuterung	Nach Beendigung der Bauarbeiten in 2006 wurden statt der gefällten etwa 120 Bäume (Höhe etwa 8 Meter) als Ersatz nur "kleine Gehölze" gepflanzt, die sich in Wahrheit im Laufe der Jahre als kärgliche Büsche entpuppten. - Das widerspricht eindeutig der gültigen A2 -Planung. Danach waren eindeutig neue Bäume zu pflanzen! - Es widerspricht weiter der Baumsatzung der Stadt Gelsenkirchen. Danach muss jeder, der einen Baum fällt, für Ersatz sorgen. - Den wirklichen Schaden haben jedoch die Anlieger. Die Bäume sind zwar kein Lärmschutz, sie mindern aber als biologischer Filter die Schadstoffe der Abgase, die zweifelsfrei in großen Mengen von der Autobahn in die Siedlung der Anlieger geweht werden. Der Ursprungszustand ist dringend wieder herzustellen. Das Geld dafür muss doch im Budget vorhanden sein.
Kommentare	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	45	7	5	38	20

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
21.10.2014	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Bereitstellung einer Notfallpraxis mit Notfallapotheke in der Innenstadt
Kurzbeschreibung	Die Notfallpraxis in Gelsenkirchen-Ückendorf ist zu ablegen, die frühere Einrichtung einer Notfallapotheke in der Dickampstraße war günstiger mit Bus und Bahn zu erreichen.
Erläuterung	Wer samstags oder abends erkrankt und den Notarzt aufsuchen muss, ist oft nicht in der Lage, weite Wege, auch mit ÖPNV, bis zur Notfallpraxis zurückzulegen. Die aktuelle Notfallpraxis befindet sich leider sehr verkehrungünstig für Personen ohne Auto am Marienhospital in Gelsenkirchen-Ückendorf. Daher plädiere ich für die Wiedereinrichtung zum Beispiel der Notfallpraxis in der Gelsenkirchener Innenstadt (Dickampstraße). Da es erfahrungsgemäß wenige geöffnete Notfallapotheken gibt, sollte immer der Notfallpraxis eine Apotheke angeschlossen sein (zum Beispiel alle Apotheken in der Innenstadt haben im Wechsel Dienst).
Kommentare	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	28	5	4	23	76

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
01.10.2014	Ausschuss für Soziales und Arbeit
02.10.2014	Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
<b>Titel</b>	Busbahnhof und City sollen sauberer werden
<b>Kurzbeschreibung</b>	Besonders am Busbahnhof in Gelsenkirchen-Mitte fällt auf, dass alles ziemlich verschmutzt ist und somit für Besucher der Stadt Gelsenkirchen sehr unattraktiv.
<b>Erläuterung</b>	Bitte mehr Präsenz von Ordnungskräften in der City und am Busbahnhof in der Innenstadt. Im Vergleich mit anderen Städten wie Herne oder Bochum ist Gelsenkirchen sehr schmutzig. Besonders der Busbahnhof ist sehr verschmutzt. Abends fühle ich mich dort auch nicht so ganz wohl, da es dort ziemlich dunkel ist und sich viele Jugendliche an den Haltestellen oder an der (oft defekten) Rolltreppe aufhalten, die manchmal herumpöbeln. Verschmutzung sollte sofort bestraft werden. Ich beobachte auch oft, dass Jugendliche, Schüler und manchmal Erwachsene ihren Müll einfach auf den Boden werfen (Pappbecher, Papier, Cola-Dosen und so weiter).
<b>Kommentare</b>	5

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	32	2	7	31	<b>37</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>30.10.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
<b>Titel</b>	Abriss von leerstehenden Häusern
<b>Kurzbeschreibung</b>	Oft gammeln sie jahrelang vor sich hin. Unbewohnte, leerstehende Häuser verschandeln das Stadtbild von Gelsenkirchen.
<b>Erläuterung</b>	Seit Jahren steht die ehemalige Polizeiwache-Süd leer und gammelt vor sich hin. Warum wird dieser Schandfleck nicht abgerissen und stattdessen eine kleine Grünfläche geschaffen? Dieser Platz, der neben dem Zentralbad liegt, würde sich doch gut anbieten. Auch der ehemalige Praktiker-Baumarkt an der Grothusstraße ist nicht unbedingt ein attraktives Gebäude. Es gibt in Gelsenkirchen auch viele weitere Häuser, besonders auf der Bochumer Straße, die abgerissen werden sollten.
<b>Kommentare</b>	8

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	39	5	4	34	<b>26</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
11.09.2014	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
23.09.2014	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West</b>
23.09.2014	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd</b>
24.09.2014	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Ost</b>
24.09.2014	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte</b>
25.09.2014	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord</b>
01.10.2014	<b>Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss</b>
27.11.2014	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
Titel	Mehr Präsenz und Kompetenz für Ordnungspersonal
Kurzbeschreibung	Zur Abschreckung sollen kleinere Delikte ohne bürokratischen Aufwand unmittelbar nach der Tat mit einem Bußgeld belegt werden, das sofort gezahlt werden muss.
Erläuterung	- Wer seinen Müll achtlos auf die Straße wirft, muss zahlen! - Wer seinen Hund ohne Leine laufen lässt, muss zahlen! - Wer Passanten anbettelt, muss mit einem Bußgeld rechnen und dies auch zahlen! - Wiederholungstäter zahlen ein erhöhtes Bußgeld! - Wer keine finanziellen Möglichkeiten hat, um ein Bußgeld zahlen zu können, sollte eine Aufgabe übernehmen (z.B. Reinigung von öffentlichen Plätzen).
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	39	6	3	33	29

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Grünanlagen
<b>Titel</b>	Abschaffung des Wildkräutermähens
<b>Kurzbeschreibung</b>	Ich schlage vor, das Mähen in Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten und an Feldwegrändern abzuschaffen oder auf ein Mal jährlich im Februar/März (Erhaltung Winterfutter, Verstecke) zu beschränken oder zumindest Teilflächen ungemäht zu lassen.
<b>Erläuterung</b>	Mein Vorschlag bezieht sich auf das Naturschutzgebiet am Hasseler Mühlenbach (Regenüberlaufbecken Wiebringhausstraße, Timmerbrinksweg) und auf umliegende Feldwegränder, aber auch auf alle ähnlichen Flächen. Er spart Kosten und dient dem Naturschutz. Seit neuerer Zeit werden die Flächen gemäht, auch in der Blütezeit. Insekten, Vögeln und anderen Tieren gehen wertvolle Futterpflanzen und Versteck-, Nist- und Brutmöglichkeiten verloren. Im Übrigen sind die Flächen bewachsen auch schöner. Das Mähen ist auch nicht mit den Vorgaben der Beschilderungen vereinbar. Den anderen Bürgern sind damit die auf den Schildern ausgesprochenen Verbote (zum Beispiel für das Pflücken von Pflanzen) kaum vermittelbar.
<b>Kommentare</b>	6

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	51	4	5	47	<b>8</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>04.11.2014</b>	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Die Bürgerarbeit muss weitergehen
Kurzbeschreibung	Seit November 2011 sorgen Bürgerarbeiter im Stadtteil Bulmke-Hüllen für mehr Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung. Deshalb muss dieses Projekt weiterleben!
Erläuterung	Das mittlerweile über zwei Jahre aufgebaute Netzwerk an helfenden Händen sollte auf jeden Fall erhalten bleiben. Die direkte telefonische Verbindung zwischen Bürgerarbeitern und Polizei, Feuerwehr, Kommunaler Ordnungsdienst, Bulmker Forum, Gelsendienste und Stadteilläden funktioniert reibungslos, sobald Hilfe bzw. Unterstützung nötig ist. Dadurch werden Gefahrenstellen für Bürger (z.B. Stolperfallen auf Bürgersteigen, illegale Müllkippen, Beschädigungen von Bushaltestellen, Laternen, Telefonzellen, Beschilderungen, Spielplätzen und Parkanlagen) schneller erkannt und für deren Behebung gesorgt! Auch bei öffentlichen Veranstaltungen, wie z.B. das Bulmker Martinsfest oder der Nikolausmarkt im Tossehof etc., sind die helfenden Hände der Bürgerarbeiter stets gefragt. Deshalb muss die Arbeit weitergehen!
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	44	8	6	36	23

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
01.10.2014	Ausschuss für Soziales und Arbeit
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Energie, Umweltschutzförderung
Titel	Unnötige Ampelanlagen vermeiden
Kurzbeschreibung	Unnötige Ampelanlagen sind in den letzten Jahren wie Pilze aus dem Boden geschossen. Sie verbrauchen unnötig unersetzbare Ressourcen und belasten die Umwelt durch zusätzliche CO2-Immissionen.
Erläuterung	An einigen Stellen in der Stadt hat die Verwaltung in den letzten Jahren Kreisverkehre eingerichtet. In seltenen Fällen sogar als Ersatz für eine Ampelanlage - sehr gut für die Umwelt und die öffentlichen Finanzen. Denn im Gegensatz zu einer Ampelanlage hat der Kreisverkehr nach seiner Inbetriebnahme nur sehr geringe Folgekosten. Ganz anders eine Ampelanlage: Sie verbraucht 24 h am Tag Strom und belastet die Umwelt zudem mit zusätzlich ausgestoßenem CO2 durch unnötig wartende und anfahrende Kfz. Frage an die Stadtverwaltung: Wie viele kw/h werden pro Jahr von den beiden neuen Ampelanlagen an den Auffahrten zur A 42 in GE Bismarck verbraucht und wie viele Liter Kraftstoff werden dort pro Jahr durch unnötig wartende und anfahrende Kfz verbraucht? Und das Ganze ohne einen realen Gegenwert! Denn ich wage zu behaupten (da ich die Strecke gut kenne), dass die Stellen ebenso wenig Unfallschwerpunkte sind, wie tausend andere "unbeampelte" Kreuzungen auch.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	35	5	3	30	40

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Kulturelle Einrichtungen
Titel	Halde Rungenberg, Besuch am 04.05.2014
Kurzbeschreibung	Mit großem Vergnügen haben wir diese wunderbar gestaltete Landschaft genossen. Das war nicht unser letzter Besuch. Die Aussicht aus der Höhe ist einmalig toll, man kommt ins Schwärmen und glaubt im Allgäu zu sein.
Erläuterung	Von Halde oder Industrie sieht man keine Spur mehr. So ein Kleinod hebt das Image der Stadt doch erheblich. Nur muss man das aber besser verkaufen. Als alter Bueraner (also Insider) bin ich nach etlichen Runden mit dem PKW, immer die Halde vor Augen, doch zu einem kleinen Schild "Halde Rungenberg" gekommen. Aber wo es denn nun zu der von vielen Seiten sichtbaren Aufstiegs-Treppe ging war nicht zu erkennen. Wir quälten uns nun durch die mit parkenden Autos verstopfte Siedlung und nach einigen Fragen fanden wir auch den ersehnten Ausgang. Nur Parken war im Umkreis von 1 - 2 km nicht möglich. Mein Vorschlag: Macht bitte eine klare Beschilderung und schafft Parkplätze für die Besucher. Sonst bleiben die weg und können nicht aus der Höhe des Rungenbergs erkennen, wie schön und grün Gelsenkirchen ist. - Auch für das "Kleine Museum" wünschen wir uns deutlichere Hinweise. Wer zufriedene Bürger und Besucher haben will, muss auch etwas dafür tun.
Kommentare	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	28	6	8	22	85

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
25.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Umsetzung in Bezug auf die Beschilderung.				

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Informationspaket für Neubürger
<b>Titel</b>	Ein Paket mit Broschüren und Infomaterial für Neubürger unserer Stadt mit Informationen über städtische Anlaufstellen (OB, Rathaus, Bürgercenter, Arbeitsamt), Wochenmärkte, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Stadtgeschichte, Stadtplan und ähnliches.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Ich bin im letzten Sommer von Freiburg nach Gelsenkirchen gezogen. Dabei ist mir aufgefallen, dass ich mir alle Informationen über das städtische Leben selbst erarbeiten musste. Dies ist als Neubürger ohne fremde Hilfe nicht sehr einfach und kein Zeichen von Willkommenskultur. Ich würde mir wünschen, dass Neubürger in Zukunft Informationsmaterial über städtische Einrichtungen und Ämter sowie über das kulturelle Leben der Stadt und ähnliches von der Stadt erhalten, um sich hier besser einleben und zurecht finden zu können.
<b>Erläuterung</b>	Sonstiges/Weitere Themen
<b>Kommentare</b>	6

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	32	7	5	25	<b>60</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
11.09.2014	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
30.10.2014	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
27.11.2014	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Ampeln in Gelsenkirchen nachts abschalten
Kurzbeschreibung	Ich schlage vor, die Ampeln in Gelsenkirchen ab einer späteren Uhrzeit (22 oder 23 Uhr) abzuschalten und somit auch Strom zu sparen, Gefahren zu diesen Zeiten zu vermeiden und auch die Umweltbelastung zu verringern.
Erläuterung	Es wäre praktisch, die Ampeln in Gelsenkirchen zum späten Abend hin auszuschalten. Sie machen einfach keinen Sinn. Es sind kaum Autos unterwegs. Für den Verkehr besteht so auch keine Gefahr. Ich stand schon oft spät abends (Rückkehr von Freunden/Disko) an den roten Ampeln... kein anderes Auto in Sicht. Und ganz ehrlich, man hat auch ein sehr mulmiges Gefühl im Bauch, wenn man als Frau so alleine an einer einsamen roten Ampel steht, die vielleicht nicht in der besten Gegend in GE ist. Die Stadt würde Geld sparen und der Abgasausstoß ist nicht so groß, auch wenn es eben nur wenige Autos betrifft... aber immerhin. Alles Dinge, die gut wären...plus ein etwas sichereres Gefühl.
Kommentare	keine

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	47	8	6	39	19

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Grünanlagen
<b>Titel</b>	Obst und Gemüsegarten mit alten Sorten anlegen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Ich fände es gut, wenn es einen Garten mit den alten Obst- und Gemüsesorten unserer Region gäbe (Arche Noahgarten). Das Obst/Gemüse sollte aber auch Verwendung finden, z.B. für Kindergärten/Schulen.
<b>Erläuterung</b>	Ich finde es wichtig, gerade auch die regionalen Sorten zu erhalten und zu pflegen. Dieses wäre entweder im Projekt "Essbare Stadt", im Gemüsegarten Schloss Berge oder zum Beispiel im Nordsternpark möglich. Schulen und Kindergärten könnten in die Pflege der Pflanzen eingebunden werden. Die wenigsten Schulen haben einen Schulgarten und Nutzpflanzen noch weniger.
<b>Kommentare</b>	3

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	28	4	9	24	<b>70</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>04.11.2014</b>	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Ratskeller und Käseglocke in Buer einer Nutzung zuführen
Kurzbeschreibung	Wiederbelebung dieser beiden Buerschen "Institutionen".
Erläuterung	Diese beiden Buerschen „Institutionen“ sollte man doch so langsam wiederbeleben. Da sich für den Ratskeller offensichtlich niemand findet, der eine Gastronomie eröffnen möchte, schlage ich vor, ein „Stadtmuseum/Ausstellung“ dort entstehen zu lassen. Man könnte alte Fotos, Erinnerungsstücke und so weiter ausstellen ergänzend zur stadtgeschichtlichen Ausstellung im neuen Hans-Sachs-Haus. Das gleiche gilt für die Käseglocke. Nach der Eröffnung der Kulturmeile wurde das Graffiti an der linken Seite nicht mehr fortgeführt und bleibt unvollendet. Gibt es denn keine vernünftige Lösung für dieses Gebäude (Schandfleck)? Ich schlage vor, dieses herausragende, zentrale Gebäude als Informationszentrum zu nutzen.
Kommentare	keine

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	30	8	6	22	82

Beratungsfolge	
11.09.2014	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
02.10.2014	<b>Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften</b>
27.11.2014	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
<b>Titel</b>	Grüne Welle im Stadtgebiet einführen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Ob 30, 50 oder 70 Stundenkilometer je nach Beschilderung und Straße soll es eine Grüne Welle geben.
<b>Erläuterung</b>	Spart Zeit und Kraftstoff, schont die Umwelt, trägt zum positiven Image unserer Stadt bei.
<b>Kommentare</b>	1

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	35	6	5	29	<b>43</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>02.10.2014</b>	<b>Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Grüner Pfeil Ampeln und Grüner Pfeil Schild
Kurzbeschreibung	Ich schlage vor, an Gelsenkirchener Straßen-Kreuzungen vermehrt den Einsatz von Ampelanlagen mit Grünem Pfeil bzw. dem Verkehrszeichen 720 (Grüner Pfeil auf Schwarzem Grund) zu realisieren.
Erläuterung	Ein Beispiel für so eine Regelung wäre die Kreuzung Kurt-Schumacher-Straße / Schernerweg. Kommend aus dem Schernerweg könnte man mit einer Grünpfeil Ampel das Rechts-Abbiegen Richtung Buer länger ermöglichen. Dies würde weniger Rückstau an der Ampel ergeben und der Buslinie 380 auch entgegen kommen, um den Fahrplan einzuhalten. Sicherlich gibt es hierfür noch viele Kreuzungen, wo dies zu realisieren wäre. Daher sollte das ganze Stadtgebiet diesbezüglich überprüft werden.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	35	8	5	27	51

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
Titel	Gelsensport Modell - Gesundheitssport der Vereine fördern
Kurzbeschreibung	Kostenfreie Nutzung der Sportstätten für Vereine, die sich im zertifizierten Gesundheitssport engagieren! Bei dem Konkurrenzdenken im Gesundheitssport bleiben viele Vereine auf der Strecke!
Erläuterung	Nicht immer ist es den Sportvereinen möglich, die städtischen Turnhallen und Sport-Einrichtungen zu nutzen. Im Bereich der hochwertigen Bewegungsprogramme Prävention / Rehabilitation sind Verkehrssicherungspflichten in den Turnhallen und verlässliche Hallenzeiten Voraussetzungen für die Ausübung unserer Angebote. Im Handlungsprogramm 2015 "Sport und Gesundheit" für das Land NRW sind die Sportvereine aufgefordert, den Gesundheitssport zu fördern und anzubieten. Eckpunkt 8: "Die Zusammenarbeit des Sports mit den Akteuren des Gesundheitssektors ist erklärter politischer Wille...". Kostenfreie Nutzung der Sportstätten in Gelsenkirchen sollte für alle Vereine möglich sein, die sich im Besonderen im Gesundheitssport engagieren, so dass wir alle stolz auf unser "Gelsensport Modell" sein können.
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	54	8	8	46	10

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
29.10.2014	Ausschuss für Sportentwicklung und Prävention
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Wird im Rahmen der Sportentwicklungsplanung aufgegriffen.				

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
<b>Titel</b>	Parkwächter wieder einführen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der gute alte Parkwächter wäre doch eine gute Möglichkeit, für mehr (gefühlte) Sicherheit und Ordnung zu sorgen.
<b>Erläuterung</b>	Ein Parkwächter ist Ansprechpartner, Ordnungshüter und so weiter in einer Person. Er kennt sein Revier, alle problematischen Bereiche und ist allein durch seine eventuelle Anwesenheit abschreckend für alle, die nichts Gutes im Sinn haben. So manches Kostengrab: Polizeieinsatz, Spielplatzreinigung (zum Beispiel Scherben), Beseitigung von Vandalismus-Schäden und so weiter könnten beseitigt werden. Eigentlich könnte sich so etwas durch Vermeidung von Schäden und so weiter fast von alleine finanzieren.
<b>Kommentare</b>	5

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	37	13	7	24	<b>66</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>30.10.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
<b>Titel</b>	Mehr Flair auf öffentlichen Plätzen schaffen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Zahlreiche neugebaute oder geplante Flächen in der Innenstadt (Süd) fallen dadurch auf, dass sie als Betonwüsten realisiert wurden bzw. werden. So zum Beispiel der neue Vorplatz am Hans-Sachs-Haus, der Neustadtplatz oder der Heinrich-König-Platz.
<b>Erläuterung</b>	Vielleicht ist diese puristische graue Architektur ein aktueller Trend und es bietet tolle Möglichkeiten zur Überwachung und zum Säubern und keine Möglichkeiten zum „Herumlungern“ unerwünschter Personen. Leider werden aber auch keine kindgerechten Spielmöglichkeiten geboten, es gibt keinen Raum zum Verschauen oder Abschalten und das „gewisse“ Flair, womit man eventuell bei Touristen Eindruck schinden könnte, ist schon mal gar nicht gegeben. Liebe Stadt, nutze doch bitte die Möglichkeiten von Renovierungen, um dich herauszuputzen und nicht mit Einheitsgrau noch trister zu machen! In Istanbul haben einige Privatleute vorgemacht, was möglich ist ( <a href="http://oestlich-von-istanbul.blogspot.de/2013/09/treppengeschichten.html">http://oestlich-von-istanbul.blogspot.de/2013/09/treppengeschichten.html</a> ). Bäume und Pflanzen sind aber auch eine schöne Alternative. Frei nach dem Motto: „Mach was gegen hässlich!“
<b>Kommentare</b>	3

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	26	4	5	22	<b>87</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>23.09.2014</b>	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West</b>
<b>23.09.2014</b>	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd</b>
<b>24.09.2014</b>	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte</b>
<b>24.09.2014</b>	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Ost</b>
<b>25.09.2014</b>	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord</b>
<b>01.10.2014</b>	<b>Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
<b>Titel</b>	Mehr öffentliche Toiletten einrichten
<b>Kurzbeschreibung</b>	In den Innenstadtbereichen fehlt es an öffentlichen Toiletten, ebenfalls in den Stadtteilen. Dieses Thema wird über Jahre diskutiert und mit dem Hinweis auf fehlende Geldmittel erledigt. Trotz öffentlicher Armut besteht das menschliche Grundbedürfnis.
<b>Erläuterung</b>	ohne
<b>Kommentare</b>	3

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	30	10	4	20	<b>99</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>04.11.2014</b>	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Straßenbeleuchtungen überprüfen
Kurzbeschreibung	Um Stromkosten zu sparen, sollten die Straßenbeleuchtungen auf dem Stadtgebiet gezielt überprüft werden.
Erläuterung	Nach den Informationen der ZWAR-Gruppe Nord (Zwischen Arbeit und Ruhestand) gibt unsere Stadt jedes Jahr ca. 3 - 4 Mio. Euro für Strom aus. Ein nicht unbeachtlicher Teil dieser Kosten wird verursacht durch Straßenbeleuchtungen. Unseres Erachtens könnte hier ein Teil der Kosten durch gezieltes Steuern der Beleuchtungen eingespart werden.
Kommentare	keine

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	26	6	1	20	101

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Verkehrssampeln überprüfen - "Kleine" Ampeln nachts abschalten
Kurzbeschreibung	Um Kosten zu sparen, sollten die Verkehrssampeln überprüft werden.
Erläuterung	Auch hier erscheint aus Sicht der ZWAR-Gruppe Nord möglich, Stromkosten zu sparen. Wir sind der Meinung, dass nicht alle Verkehrssampeln rund um die Uhr eingeschaltet sein müssen. Auch hier könnte man ab 24.00 Uhr zumindest kleine Ampeln ausschalten. Durch die Verkehrsschilder ist die Verkehrsregelung auch danach gewährleistet.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	37	4	2	33	30

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Weitere Umsetzungen werden, so weit es geht und technisch möglich ist, erfolgen.				

Vorschlag	
Kategorie	Seniorinnen und Senioren
Titel	Mehr öffentliche Toiletten einrichten
Kurzbeschreibung	Es sollten mehr öffentliche Toiletten eingerichtet werden.
Erläuterung	Aufgrund der demographischen Entwicklung leben in Gelsenkirchen immer mehr Menschen immer länger, die mit zunehmendem Alter andere Bedürfnisse haben. Dazu zählt vor allem das Bedürfnis, häufiger eine Toilette aufzusuchen. Dies vor allem, wenn sie unterwegs in der Stadt sind um einzukaufen oder einen Spaziergang zu unternehmen. Deshalb sollten mehr öffentliche Toiletten im Stadtgebiet zur Verfügung stehen.
Kommentare	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	38	6	7	32	33

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
04.11.2014	Betriebsausschuss GELSENDIENSTE
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
Titel	Kontrollen auf der Bismarckstraße
Kurzbeschreibung	Auf der Bismarckstraße zwischen Liborius- und Florastraße wird permanent in zweiter Reihe geparkt. Außerdem wird der Bürgersteig vor einem Laden seit Kurzem als Versammlungsort für ein paar Dutzend Leute genutzt, die für Unruhe sorgen.
Erläuterung	Wie bereits erwähnt, wird auf der Bismarckstraße zwischen Liborius- und Florastraße permanent in zweiter Reihe geparkt - und das in beiden Richtungen. Auch wenn die Bismarckstraße dort ziemlich breit ist, führen diese Verkehrshindernisse regelmäßig zu rasanten und teils gefährlichen Fahrmanövern mancher Autofahrer. Des Weiteren besteht auf diesem Abschnitt stellenweise ein Problem mit den Leuten, die sich dort vor einem Haus versammeln. Es handelt sich zwischendurch um mehrere Dutzend Leute, die sich dort anschreien und Passanten ein Vorbeigehen nicht ermöglichen, sodass diese auf die Straße ausweichen müssen. Ich würde Sie bitten, dort vermehrt Kontrollen durchzuführen und Präsenz zu zeigen. Bitte verstehen Sie das Folgende mit einem Augenzwinkern: Würde das Ordnungsamt sich dort einen Tag lang mit den parkenden Fahrzeugen beschäftigen, könnte die Stadt jede Menge Geld verdienen.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	31	3	8	28	50

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
24.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
<b>Titel</b>	Unterstützung von Kinder- und Jugendtrauerarbeit
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Förderverein Trauerbegleitung e.V. unterstützt Familien, insbesondere Kinder und Jugendliche, die unerwartet ein Elternteil oder Geschwisterkind verloren haben. Trauerarbeit wird von Krankenkassen und Sozialämtern finanziell nicht unterstützt.
<b>Erläuterung</b>	Nach einem tödlichen Unfall, im akuten Sterbefall von jungen Eltern, Kindern oder der Zeit nach dem Tod fragen Notfallseelsorge, Ärzte, Schulen etc. beim Förderverein Trauerbegleitung e.V. wegen Akuthilfe oder nachhaltiger Trauerhilfe an. Der Verein möchte diesen Familien Unterstützung durch professionelle Familientrauerbegleitung für weitere 10 Stunden ermöglichen, da öffentliche Hilfe durch Notfallbetreuung nach max. 5 Stunden endet. Kinder und Jugendliche, deren Eltern oder Geschwister verstorben sind, sollen Hilfe zur Selbsthilfe durch Trauergruppen erhalten, um mit Gefühlen und der Situation umzugehen, um Alltag und Schule zu bewältigen. Sie sollen lernen, gestärkt nach vorne zu gucken. Aufgrund großer Nachfrage sollen zwei weitere Gruppen initiiert werden. Im Sinne der Prävention können so u. U. hohe Folgekosten vermieden werden. Kosten pro Gruppe: etwa 5.500 €, Umfang und Inhalt der Arbeit: 1-2 monatliche Gruppenstunden, Einzelberatung bei Bedarf, Elternabende.
<b>Kommentare</b>	38

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	55	7	9	48	6

<b>Beratungsfolge</b>	
11.09.2014	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
28.10.2014	<b>Ausschuss für Kinder Jugend und Familien</b>
27.11.2014	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Grünanlagen
Titel	Den Revierpark attraktiver machen
Kurzbeschreibung	Der Revierpark Nienhausen muss für Kinder attraktiver gestaltet werden. Die Kinder sind unsere Zukunft und sollten deshalb auch als solche gefördert und behandelt werden.
Erläuterung	Oberbürgermeister Baranowski sollte sich für eine stärkere Förderung durch den RVR stark machen. Wenn viele Millionen in Industrieruinen wie z. B. die Zeche Zollverein oder den Gasometer in Oberhausen gesteckt werden, dann muss es doch möglich sein, auch in die Zukunft unserer Kinder zu investieren. Spiel und Sportgeräte tragen nun mal zur Entwicklung unserer Kinder bei. Wenn die Kinder zufrieden sind, dann gewinnt unsere schöne Stadt auch an Akzeptanz bei den Erwachsenen. Wo im Revierpark findet man eigentlich noch eine vernünftige Rutsche, wo im Park findet man ein vernünftiges Karussell? Die weitläufigen, schön angelegten Wege könnte man z. B. als Lehrpfad ausbauen! Warum wird kein Jugendfußballfeld angelegt? Die anstehenden Kosten sind gut angelegtes Geld; was den Verantwortlichen eine Industrieruine wert ist, muss für Kinder doch mindestens eine ebenso große Wertschätzung wert sein. Der Revierpark darf nicht zur grünen Wiese ohne pädagogischen Wert für unsere Kinder verkommen!
Kommentare	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	27	6	12	21	94

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
<b>Titel</b>	Bemooste und übergrünte Verkehrsschilder reinigen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Manche Verkehrsschilder sind durch "nässende" Bäume und unsere feuchte Witterung so verschmutzt und übergrünt, dass sie kaum noch lesbar sind.
<b>Erläuterung</b>	ohne
<b>Kommentare</b>	2

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	31	2	6	28	<b>48</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>02.10.2014</b>	<b>Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften</b>
<b>04.11.2014</b>	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
<b>Titel</b>	"Schilderwald" ausmisten
<b>Kurzbeschreibung</b>	Beispiel für ein überflüssiges Verkehrsschild: Auf der Ewaldstraße Richtung Wanne, die Aufhebung des Überholverbotes etwa 50 Meter vor der Ampelkreuzung mit der Münsterstraße.
<b>Erläuterung</b>	ohne
<b>Kommentare</b>	2

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	30	5	2	25	<b>61</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>02.10.2014</b>	<b>Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Radwegenetz ausbauen
Kurzbeschreibung	Generell sollte dem Ausbau des Radwegenetzes eine höhere Bedeutung zukommen.
Erläuterung	Grundsätzlich sollte das Radwegenetz im Stadtgebiet ausgebaut bzw. verbessert werden. Ein verstärktes Verkehrsaufkommen von Rädern würde auch Nebeneffekte wie Lärmreduzierung, Feinstaubreduzierung und die allgemein bekannten umweltbeeinflussenden Vorteile bringen. Gerade in innerstädtischen Bereich wären auch Zeitvorteile durch Radverkehr die Folge.
Kommentare	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	53	6	2	47	7

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Für die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes werden ab 2015 zusätzlich jährlich 300.000 € investive Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Ziel ist die Schließung der Lücken im Radwegenetz.				

Vorschlag	
Kategorie	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
Titel	Running-Park Panorama Ruhr schaffen - Neuen Namen nutzen
Kurzbeschreibung	Von der Spitze der Halde Rheinelbe zeigt sich aus der Vogelperspektive eine zusammenhängende PARKLANDSCHAFT. Im Zentrum ist die Landmarke Himmelstreppe; Rheinelbepark (W), Wissenschaftspark (N), Wedelstaedtpark (O) und Sportzentrum Lohrheidestadion (S/O).
Erläuterung	Es ist ein Erlebnisraum für Wandern, Walking, Jogging, Vereins- und Offenen Laufsport. Im Nahbereich bis zum Hochleistungssport (OSP, LA-Stützpunkt DLV). Kompetenzspuren: DLV-Abendvolksläufe, Benefiz-Abendläufe, 7,5 Kilometer Sightjogging (360° Gelsenkirchen), Premierenstrecken (Schneller Südkurs, Panorama B-Kurs mit Frei Otto-Brücke Mechtenberg, Abzweig Babywald), Gelsensport Nordic WalkRing mit Himmelstreppe. Von ihr, dem Highlight der PARKLANDSCHAFT spiegeln sich zaubersöne Panoramablicke auf die Traumkulisse Ruhrgebiet. Und dann gibt es ein GO WEST Richtung Rothhausen mit dem DSV/Gelsensport Lauf und Walking Zentrum "Auf der Reihe", Revierpark und Stadtgarten. Oder es entwickeln sich wie aus einem Spinnennetz heraus längere Laufstrecken auf Erzbahntrassen und Rundkursen zu und an touristischen Top-Zielen. Motto: HIGH SPEED OPEN AIR - Laufen himmelwärts.
Kommentare	7

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	34	9	6	25	58

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
29.10.2014	Ausschuss für Sportentwicklung und Prävention
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	In Bezug auf die Nutzung des Namens „Running-Park Panorama Ruhr“.				

Vorschlag	
Kategorie	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
Titel	Moderne Gestaltung der U-Bahnstation Hauptbahnhof
Kurzbeschreibung	Der Übergang von der DB-Station zur U-Bahn vermittelt den Besuchern die ersten Eindrücke von unserer Stadt. Ziel aufeinander abgestimmter Maßnahmen soll es sein, das äußere Erscheinungsbild an einem viel frequentierten Ort zu verbessern.
Erläuterung	Kostenpflichtige Maßnahmen - moderne farbliche Gestaltung der Wände - neue Lichtquellen - Motive zur Stadt-Geschichte - Bildschirme zur Übermittlung von Nachrichten, Fahrplänen und Werbung.
Kommentare	7

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	42	9	8	33	27

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
Titel	Pfui: Freiluftklo am Durchgang Hauptbahnhof / Hiberniastraße
Kurzbeschreibung	Am Parkhaus an der Ecke Husemannstraße / Hiberniastraße ist ein Durchgang von den Taxiständen am Hauptbahnhof zur Husemannstraße, der traditionell als öffentliche Toilette missbraucht wird.
Erläuterung	Die Geruchsbelästigung von Urin und Kot ist dort konstant und penetrant gegeben. Zudem ist der Anblick von Urinpfüten und durchtränkter Erde widerlich. Geht man dort vorbei, kann man regelmäßig Zweibeiner bei ihrem „Geschäft“ beobachten. Generell sollte das Problem unterbunden werden.
Kommentare	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	46	4	6	42	14

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
Titel	Bürgerfreundlichere Öffnungszeiten Schwimmbäder
Kurzbeschreibung	Die Öffnungszeiten des Zentralbades sollten am Samstag und Sonntag bis in die Abendstunden verlängert werden. Öffnungszeiten samstags bis 17 und sonntags bis 12.30 Uhr sind bürgerunfreundlich! Das Jahnbad sollte von 12 - 20 anstatt von 10 bis 18 Uhr öffnen.
Erläuterung	Um für das Zentralbad längere Öffnungszeiten am Wochenende zu gewähren, könnte man an einem oder zwei Tagen in der Woche erst mittags öffnen. In Zeiten von Ganztagschulen haben sogar Kinder und Jugendliche erst am späten Nachmittag/abends Zeit, so dass man die Öffnungszeiten mittwochs und donnerstags bis 18h überdenken sollte. Am Wochenende, wo die jungen Leute und auch alle anderen mehr Zeit haben, schließt das Bad früh. Wo ist denn da die Logik? Was das Jahnbad betrifft, ist es ähnlich. Morgens haben sowieso nur ein paar Senioren Zeit ins Freibad zu gehen und diese kommen sicherlich auch um 12 Uhr anstatt um 10 Uhr. Mit Öffnungszeiten bis 20h könnten sowohl Schüler und Studenten als auch Arbeitnehmer stressfreier unter der Woche ins Freibad gehen. Da man einfach zwei Stunden später öffnet, dürften keine Mehrkosten entstehen.
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	36	10	2	26	56

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Kindergärten, Kindertageseinrichtungen
Titel	Sinnvolle Organisation der Ferienkitas
Kurzbeschreibung	Wenn ein Kindergarten von GeKita im Sommer 3 Wochen schließt, stehen Eltern für ihre Kinder Ferienkitas zur Verfügung. Es wäre sinnvoll, dass benachbarte Kindergärten nicht gleichzeitig Ferien machen, sondern sich gegenseitig als Ferienkitas vertreten.
Erläuterung	Wenn Eltern nicht die Möglichkeit haben, in den 3 Wochen, in denen der Kindergarten schließt, Urlaub zu nehmen, kann ihr Kind in eine Ferienkita gehen. Es wäre wünschenswert, die Ferienkitas sinnvoll im Stadtgebiet zu verteilen, so dass man als Elternteil nicht einen wesentlich weiteren Weg zum Ferienkindergarten hat als zum normalen Kindergarten. Ich weiß nicht, wie die Verteilung der Ferienkitas in der ganzen Stadt aussieht, aber für den Stadtteil Bulmke wäre es z.B. sinnvoll, dass der Wilmshof und die Tageseinrichtung Irmgardstraße nicht gleichzeitig schließen, sondern die eine Kita die ersten 3 Wochen der Sommerferien öffnet und die andere Kita die letzten 3 Wochen. In diesem Jahr wird dies leider nicht der Fall sein. Mehrkosten würden durch diesen Vorschlag nicht entstehen.
Kommentare	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	27	3	8	24	71

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
16.09.2014	Betriebsausschuss Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Finanzen
Titel	Geld einnehmen III - Ungenutzte Schulen vermieten oder verkaufen
Kurzbeschreibung	Die Stadt sollte die Schulen, die nicht mehr gebraucht werden, vermieten oder verkaufen und von dem Geld, das dort eingenommen wird, andere Schulen sanieren oder in die Ausstattung und Betreuungsangebote stecken.
Erläuterung	ohne
Kommentare	keine

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	27	4	4	23	79

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
23.10.2014	Ausschuss für Bildung
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Kindergärten, Kindertageseinrichtungen
Titel	Nur sinnvolle Schulungen für Erzieher/innen nutzen
Kurzbeschreibung	Erzieherinnen und Erzieher nur auf Schulungen schicken, die Ihnen bei Ihrer Arbeit wirklich helfen.
Erläuterung	Ich finde es grundsätzlich gut, dass die Erzieherinnen und Erzieher unserer Kitas Schulungen haben. Doch wenn ich lese und höre was für Schulungen sie haben, finde ich es überwiegend Geldverschwendung. Man sollte schauen, welche Schulungen wirklich sinnvoll sind und den Erzieherinnen und Erziehern wirklich helfen im Alltag. Viele Erzieherinnen und Erzieher gehen auf Schulungen, die Ihnen nicht nützen und sagen, na ja, Hauptsache ich habe sie gemacht. Auf Nachfrage, warum man dann eine Schulung macht, die einem nichts bringt, kommt dann die Antwort: „Wir müssen ja eine gewisse Anzahl an Schulungen ableisten“. Da kann man wirklich sparen und schauen, was ist wirklich sinnvoll.
Kommentare	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	30	5	2	25	62

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
16.09.2014	Betriebsausschuss Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Gastronomie, Freizeit, Touristik: Sandstrand zum Entspannen anbieten
Kurzbeschreibung	Bei gutem Wetter möchte man nicht immer nach Essen zum Seasidebeach fahren oder auch nicht nach Recklinghausen. Es wäre schön, wenn auch hier mal etwas ist, was die Leute anlockt - wie zum Beispiel ein Sandstrand zum Entspannen!
Erläuterung	Wir haben auch für einen Strand in Gelsenkirchen schöne Orte, der Nordsternpark würde sich gut dafür anbieten! Beispiel: In Stuttgart (siehe Link) gibt es einen Skybeach. Vielleicht könnte man ein altes Gebäude für solche Ideen nutzen. Wir können mehr, als nur langweilig!!! <a href="http://skybeach.de/#home-2">http://skybeach.de/#home-2</a>
Kommentare	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	43	13	4	30	38

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
23.10.2014	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigungsförderung und Tourismus
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
Titel	Umbau Alte Polizeiwache Gelsenkirchen-Süd in ein Generationenhaus
Kurzbeschreibung	Umgestaltung der ehemaligen Polizeiwache Grothusstraße in ein Generationenhaus (für Alleinstehende und Paare mit geringem Einkommen) mit entsprechender Infrastruktur wie Gemeinschaftsräumen (Haushaltsräume, Begegnungsräume), Praxen (Arzt, Therapie) usw.
Erläuterung	Da 4 Geschosse gefördert werden, das Gebäude (ohne Kellergeschoß) aber 5 Geschosse hat, könnten neben gefördertem Wohnraum auch Eigentumswohnungen gebaut werden. Die Immobilie muss gekauft und entsprechend saniert und umgebaut werden. Rund um das Gebäude können Grünflächen eingerichtet werden, z.B. mit Rasenanlagen, Schattenräume, Möglichkeit für ein Outdoor-Café, Boule-Bahn, ein "Kräutergarten für den Selbstanbau für Hobby-Gärtner". Für eine gute Nachbarschaft sind alle mitverantwortlich, eine "Hausdame" (ehrenamtlich) in jeder Etage ist Ansprechpartnerin. Die Bewohner wollen selbstbestimmt dort wohnen. Jeder kann sich einbringen und vielleicht seine Hobbys mit anderen teilen.
Kommentare	15

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	44	15	5	28	47

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
<b>Titel</b>	Erhaltung von Stadteilläden
<b>Kurzbeschreibung</b>	Zum Ende des Jahres sollen die Stadteilläden, die im Bereich Südost tätig waren, geschlossen werden. Beispiel: Der Stadteilladen an der Wanner Straße. Ich halte es für äußerst wichtig, diese Läden zu erhalten.
<b>Erläuterung</b>	Die Stadteilläden leisten wichtige Arbeit im Zusammenleben der Bewohner im Stadtteil, und das durch manchmal ganz niederschwellige Angebote, wie Spielplatzfeste, bei denen Jung und Alt genau so vertreten sind, wie Bewohner mit den unterschiedlichsten Migrationshintergründen. Außerdem sind sie immer wieder Anlaufstellen für Mitbürger, die Hilfe beim Ausfüllen von Formularen oder sonstige behördliche Unterstützung brauchen. Im Rahmen der vermehrten Zuwanderung von Mitmenschen aus Südosteuropa halte ich es für wirklich wichtig, dass es diese Anlaufstellen im Stadtteil auch weiterhin gibt.
<b>Kommentare</b>	1

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	36	6	13	30	<b>39</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>23.09.2014</b>	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd</b>
<b>24.09.2014</b>	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte</b>
<b>01.10.2014</b>	<b>Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Schulen (Ausstattung und Bauunterhaltung, ...)
Titel	Sonnenschutzmaßnahmen an der Mechtenbergschule
Kurzbeschreibung	An sonnigen Tagen steigen im Laufe des Vormittags die Temperaturen in den Klassenräumen so stark an, dass bereits um 10.00 Uhr Temperaturen von 30° C und mehr erreicht werden. Hier muss zum Wohl der Schüler/innen etwas geändert werden.
Erläuterung	Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass in falsch klimatisierten Räumen die Leistungs- und Lernfähigkeit von Kindern abnimmt. Die bisher Schatten spendenden Bäume wurden durch den Orkan 2009 und Pilzbefall so stark geschädigt, dass sie gefällt werden mussten oder noch gefällt werden. Die Gardinen sind in mangelhaften Zustand, weisen Löcher auf, halten nicht mehr in den Gardinenschienen von 1957, lassen sich nicht mehr anbringen und fehlen damit. Um den Schülern/innen einen blendungsfreien und temperierten Unterricht zu ermöglichen, besteht dringender Handlungsbedarf. Es wird vorgeschlagen, an den Klassenräumen zur West- und Südseite der Schule den benötigten Beschattungsschutz anzubringen, um die Sonneneinstrahlung auf die Haut der Schüler/innen u. die Wärmestrahlung zu verhindern.
Kommentare	20

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	37	8	6	29	42

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
23.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd
23.10.2014	Ausschuss für Bildung
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
<b>Titel</b>	Änderung der Schwimmbadzeiten
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Öffnungszeiten der städtischen Schwimmbäder sind zu kurz. So hat z.B. das Zentralbad samstags nur bis 17.00 Uhr und Sonntag bis 12.30 Uhr geöffnet. Dies erschwert vielen Menschen den Badbesuch. Deshalb sollten die Öffnungszeiten verlängert werden.
<b>Erläuterung</b>	Die Öffnungszeiten des Freibades Jahnplatz sollten von 10 bis 18 Uhr auf 12 bis 20 Uhr geändert werden, um mehr Berufstätigen, Schülern und Studenten den Besuch zu ermöglichen. Durch die Zeitverschiebung ist dieser Vorschlag kostenneutral. Die Öffnungszeiten der Hallenbäder sollten an den Wochenenden auf mindestens 18.00 Uhr verlängert werden. Außerdem wären weitere Tage an denen die Bäder bis 21.00 Uhr geöffnet haben wünschenswert.
<b>Kommentare</b>	6

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	43	9	5	34	25

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>30.10.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Jugendliche (Freizeitangebote, Treffpunkte etc.)
Titel	Recht auf Freizeit - Stärkung der Jugendarbeit
Kurzbeschreibung	Häuser der offenen Tür, Ladenlokale deren Träger und Jugendverbände sollen nicht nur von einem Projekt zum Anderen springen. Neben Projekten ist auch die finanzielle Grundausstattung von Nöten. Kinder und Jugendliche wollen auch mal nichts tun.
Erläuterung	Kinder und Jugendliche sind zunehmend gestresst von Schule. Hier sind die offenen Türen, die Vereine und Verbände der Jugendverbandsarbeit weiterhin gefragt den Kindern und Jugendliche in unserer Stadt Freiräume zu bieten und den jungen Menschen ein „Recht auf nichts tun“ einzuräumen. In den Ruhezeiten in unseren Einrichtungen gibt es von den Kindern, Teenies und Jugendlichen erarbeitete Regeln: Keine laute Musik, keine Handys, kein Geschrei - einfach mal nichts tun.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	31	7	11	24	68

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
28.10.2014	Ausschuss für Kinder Jugend und Familie
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
<b>Titel</b>	Kürzung der Taktung vermeiden - Preise stabil!
<b>Kurzbeschreibung</b>	Gerade für junge und ältere Menschen sind Busse und Bahnen alternativlos. Taktung und Preisgestaltung sind daher sehr wichtig.
<b>Erläuterung</b>	Mobilität ist eine zentrale Herausforderung für eine Stadt. Sie ist im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs gerade für Menschen ohne Führerschein oder Auto wichtig, da zumeist kaum Alternativen bestehen. Im Bereich des ÖPNV soll von Kürzungen in Zukunft abzusehen, auch die jährlichen Preiserhöhungen für eine Fahrt mit Bus oder Bahn sollten dringend mit den Verkehrsbetrieben erörtert werden.
<b>Kommentare</b>	2

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	33	4	7	29	<b>44</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>02.10.2014</b>	<b>Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Schulen (Ausstattung und Bauunterhaltung, ...)
Titel	Neugestaltung des Schulhofes der Mechtenbergschule
Kurzbeschreibung	Der in der unterrichtsfreien Zeit für Kinder bis zum Alter von 14 Jahren zum Spielen freigegebene Schulhof weist Mängel auf, die durch eine Neugestaltung und damit erforderliche Überplanung beseitigt werden sollen.
Erläuterung	Im Westen Rotthausens stehen für 9645 Einwohner sieben Spielplätze zur Verfügung, im Osten für 3702 Einwohner null Spielplätze. Der Schulhof ist daher bedeutend für die Kinder. Obwohl es sich um öffentliche Spielplätze handelt, sind alle Spielgeräte durch privates Engagement (Förderverein) finanziert worden. Der Schulhof genügt nicht dem Anspruch eines öffentlichen Spielplatzes, unterschiedlichen Alters- und Interessengruppen abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten zu bieten. Das Klettergerüst ist nur für ältere Kinder geeignet, zusätzlich gibt es den kleinen Seilgarten. Für Jungen steht eine Torwand, für jüngere Mädchen nichts zur Verfügung. Der Schulhof weist bauliche Mängel auf: Der Regenablauf ist nicht gewährleistet, es bilden sich Pfützen (= im Winter gefährliche Eisflächen) und es gibt maroden Asphalt (=Unfallgefahr). Die Mechtenbergschule würde die Neugestaltung mit einem Partizipationsprojekt begleiten. Die Schüler/innen lernen, sich aktiv an der Mitgestaltung des öffentlichen Lebens zu beteiligen und ihre Meinung einzubringen.
Kommentare	13

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	41	8	12	33	28

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
23.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd
23.10.2014	Ausschuss für Bildung
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Finanzen
Titel	Hundesteuerbefreiung streichen
Kurzbeschreibung	Die nach der Hundesteuersatzung vorgesehene Befreiung von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch (SGB XII) und von solchen Personen, die diesen einkommensmäßig gleichstehen, soll gestrichen werden.
Erläuterung	Da dieser Personenkreis offensichtlich genügend Finanzmittel zur Verfügung hat, um Futter, tierärztliche Versorgung, Versicherung und so weiter zu bezahlen, ist nicht erkennbar, warum die Stadt auf dringend notwendige Einnahmen verzichten soll.
Kommentare	6

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	75	16	5	59	3

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Grünanlagen
Titel	Bürgergärten schaffen
Kurzbeschreibung	Anstatt nur Sträucher und Rasen könnte man auch vollwertige Obst- und Gemüsegärten anbauen, wie es an manchen Orten in Deutschland schon bereits der Fall ist. Viele Menschen arbeiten gerne im Garten als Freizeitbeschäftigung, kennen sich damit aus.
Erläuterung	Durch ökologischen Anbau von Obst- und Gemüse könnten die Bewohner zusammen mit Kindern welche dann die Natur lernen würden Gärten in der Stadt nach dem Prinzip der Permakultur anlegen, welche dann ohne Pestizide auskommt, natürlich widerstandsfähig ist und wesentlich ertragreicher ist als die industriellen Monokulturen in der heutigen Landwirtschaft. Gleichzeitig wären die Menschen dieser Stadt bei genügendem Anbau mit natürlichen und gesunden Lebensmitteln versorgt, anstatt die krankmachende Industrienahrung kaufen zu müssen, welche durch den Transport aus fernen Ländern zusätzlich die Umwelt belasten. Finanzierung? Die Bankenrettungen stoppen!
Kommentare	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	22	36	14	10	81

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
04.11.2014	Betriebsausschuss GELSENDIENSTE
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	<p>Die Umsetzung des Vorschlags ist unter Berücksichtigung bestimmter Rahmenbedingungen und Nutzung der in Teilen bereits vorhandenen Strukturen möglich. Derartige Bürger- oder Gemeinschaftsgärten sind durch freiwilliges Engagement der Bürgerinnen und Bürger gekennzeichnet, die Gärten im urbanen Raum anlegen, unterhalten und pflegen. Mit Hilfe der vor Ort befindlichen Stadtteil- oder Quartierbüros können Potentialflächen identifiziert und aktiviert werden. Als Potentialflächen bieten sich zum Beispiel Teilflächen im Nordsternpark östlich Blumenstraße, Teilflächen in den Berger Anlagen, im Stadtgarten oder auf anderen geeigneten Grün- bzw. Grabelandflächen an. In Gelsenkirchen gibt es z. B. mit dem „Internationalen Mädchengarten“, dem Lalok Libre und dem Bürgergarten Münchener Straße bereits einige umgesetzte Projektbeispiele. Eine fachlich-/soziale Betreuung ist in jedem Fall sicherzustellen – mögliche Ansprechpartner sind u.a. Stadtteilbüros, Agenda Büro, Stadtverband der Kleingärtner, Kleingärtnervereine, Gelsenkirchener Tafel, AWO etc.</p> <p>Beratung und Berichterstattung erfolgen 2015 im Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss.</p>				

Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	"Trimm Dich Pfad 2014"
Kurzbeschreibung	Viele junge wie alte Bürger nutzen die Grünflächen der Stadt, um sich fit zu halten. Es wäre erstrebenswert, den Bürgern neben dem Joggen und Walken die weitere Möglichkeit zu bieten, in der Natur Kraft und Koordination an Geräten trainieren zu können.
Erläuterung	Nicht nutzbare Reste der ehemaligen "Trimm Dich Pfade" finden sich noch in Gelsenkirchen. Um die Gesundheit aller Bürger, ob jung oder alt, zu fördern, wären die Haushaltsmittel gut angelegt, wenn in möglichst vielen Grünbereichen der Stadt "Open Air Fitness Bereiche" (auch "Bewegungsinseln" oder "Spielplatz für Große" genannt) errichtet werden würden. Gesund, kommunikativ und ohne Mitgliedsbeitrag.
Kommentare	keine

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	34	9	9	25	59

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
29.10.2014	Ausschuss für Sportentwicklung und Prävention
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Pflege und Ausbau des Radwegenetzes
Kurzbeschreibung	Zur weiteren Steigerung der Attraktivität des Fahrrades als Fortbewegungsmittel für tägliche Strecken bis 5 Kilometer sollte wo irgend möglich das Radwegenetz gepflegt und verbessert werden.
Erläuterung	Da das Auto immer teurer wird und der Umwelt schadet, wird die Nutzung alternativer Fortbewegungsmittel immer wichtiger. Das Gelsenkirchener Straßennetz ist nicht an allen Stellen für die Anlage geeigneter Radwege geeignet, daher sind vom Autostraßennetz unabhängige Wege wie die bereits vorhandenen ehemaligen Bahntrassen sinnvoll und sollten gut instand gehalten und nach Möglichkeit sogar ausgebaut werden, damit das Fahrrad eine attraktive Alternative zu Auto, Bus und Bahn wird. Bei der Planung von frei werdenden Flächen nach Abbrüchen sollten auch ausreichende und komfortable Radwege berücksichtigt werden. Ein gutes Vorbild bilden hier sicher die Niederlande, in denen es mancherorts sogar kreuzungsfrei über Unterführungen und Brücken und sogar in Radfahrererkreisverkehren unterbrechungsfrei möglich ist von A nach B zu gelangen.
Kommentare	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	63	3	7	60	2

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Für die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes werden ab 2015 zusätzlich jährlich 300.000 € investive Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Ziel ist die Schließung der Lücken im Radwegenetz.				

Vorschlag	
Kategorie	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
Titel	Schaffung zusätzlicher Urban Gardening Flächen
Kurzbeschreibung	Auf Baulücken könnten neue individuell nutzbare Gartenflächen entstehen
Erläuterung	Der Wunsch in der Bevölkerung nach gesunder Ernährung wird größer. Eine Möglichkeit dies zu realisieren wäre der eigene Anbau von Obst und Gemüse in wohnraumnahen Gärten, zum Beispiel auf Flächen, die durch den Abriss von Schrottimmobilen frei wurden. Die im Frühjahr 2013 erstmals eingerichteten Anbauflächen am Bauernhof am Mechtenberg waren ein Erfolg und noch wohnortnähere Nutz- und Ziergartenflächen würden sich sicher großer Beliebtheit erfreuen, da viele Hinterhöfe oder Gärten an Mietshäusern nicht die Güte an Gärten bieten können, die sinnvoll wäre. In den nächsten Jahren wird es sicher zu weiteren Abbrüchen von Schrottimmobilen kommen und wie an der Münchener Straße gezeigt, wäre eine Umnutzung zum Garten eine sinnvolle Alternative. Falls eine kostenfreie Zurverfügungstellung nicht darstellbar wäre, wäre eine geringe Pacht für die Nutzer sicher realisierbar. Vielleicht stehen auch Fördermittel zur Verfügung.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	44	12	8	1	32

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
23.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West
23.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd
24.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Ost
24.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte
25.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord
01.10.2014	Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Energie, Umweltschutzförderung
Titel	Giftmüll unter Tage laufend untersuchen
Kurzbeschreibung	Das Grund- und Grubenwasser soll durch ein beständiges Programm von Proben untersucht werden, um die Gefahren durch den Giftmüll unter Tage durch nicht geogene Stoffe zu analysieren (Dioxine, PCB, Furane) und entsprechend handeln zu können.
Erläuterung	Sofern die Stadt dazu externe Unterstützung und wissenschaftliche Begleitung benötigt, soll diese hinzugezogen werden.
Kommentare	keine

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	32	5	10	27	53

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
21.10.2014	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Kulturelle Einrichtungen
<b>Titel</b>	Info-Tafeln mit geschichtlichen Themen schaffen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Gelsenkirchen hat eine kurze aber dennoch interessante Geschichte. Es sollten zusätzliche Info-Tafeln erstellt und angebracht werden auf denen diese Geschichte erzählt wird.
<b>Erläuterung</b>	In einer Stadt, in der man auch ein bisschen etwas über die Geschichte kennt, wird man schneller heimisch als ohne dieses Wissen. Daher sollten die Tafeln, die vereinzelt in Gelsenkirchen bereits vorhanden sind, um weitere Tafeln ergänzt werden. Wenn eine Stelle der Verwaltung die Federführung übernehme, fänden sich sicher genügend Geschichtsinteressierte, die sich an der thematischen Arbeit beteiligen würden (zum Beispiel Heimat- und Geschichtsvereine, Schulen).
<b>Kommentare</b>	3

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	38	7	10	31	<b>36</b>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>22.10.2014</b>	<b>Ausschuss für Kultur</b>
<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Hinweis</b>	Das Konzept für die Ausstattung der Stadt mit Informationstafeln muss noch abschließend erarbeitet werden und wird zeitnah vorgelegt. Eine Fortentwicklung, Überwachung und Ersatz bei Beschädigungen wird angestrebt.				

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
Titel	Verbesserte Sauberkeit auf Straßen und Gehweg - Mehr und auffälligere Mülleimer
Kurzbeschreibung	In vielen Straßen liegt so gut wie immer achtlos hingeworfener Kleinmüll auf der Erde, obwohl die Straßenreinigung regelmäßig ihren Dienst versieht.
Erläuterung	Würde jeder „mal eben“ den Müll vor seiner eigenen Tür aufheben, hätten wir blitzsaubere Straßen und Gehwege. Bei „GE-putzt“ wird bereits erfolgreich der Müll der „Dreckspatzen“ weggeräumt. Aber eben nur einmal im Jahr. Dort wo schon etwas liegt wirft sich einfacher noch etwas hin als dort wo es sauber ist. Die Städte Berlin und Hamburg haben ihre öffentlichen Mülleimer in einheitlichen Farben lackiert und sie mit witzigen Sprüchen versehen. Des Weiteren erscheint mir z. B. in Berlin das Mülleimernetz dichter. In Gelsenkirchen hingegen scheint mir, dass außer in den Innenstadtbereichen hauptsächlich an Bus- und Straßenhaltestellen Mülleimer postiert sind. Die Anzahl und Aufmachung der Mülleimer sollte angepasst werden. Beispiel Hamburg siehe: <a href="http://www.hamburg.de/stadtreinigung/3065450/muelleimer-sprueche.html">http://www.hamburg.de/stadtreinigung/3065450/muelleimer-sprueche.html</a> . Beispiel Berlin siehe: <a href="http://www.journal-frankfurt.de/journal_news/Kultur-9/Sprueche-fuer-die-Tonne-11859.html">http://www.journal-frankfurt.de/journal_news/Kultur-9/Sprueche-fuer-die-Tonne-11859.html</a>
Kommentare	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	64	7	6	57	4

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
04.11.2014	Betriebsausschuss GELSENDIENSTE
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Aktivierung des Wochenmarktes
Kurzbeschreibung	Der Gelsenkirchener Wochenmarkt sollte - auch zur weiteren Aufwertung der Gelsenkirchener Innenstadt - mit geeigneten Mitteln zu neuem Leben erweckt werden.
Erläuterung	Die Nachbarstädte Gladbeck und Bottrop zeigen, dass ein reges Marktreiben in Ruhrgebietsstädten möglich und machbar ist. Ähnlich wie beim Buerschen Feierabendmarkt scheinen neue Ideen und gemeinsame Anstrengungen vonnöten um wieder eine typische Marktatmosphäre erzeugen zu können, die - wie selbst die Beispiele aus den Gelsenkirchener Stadtteilen zeigen - durchaus von den Bürgern gewünscht und unterstützt wird.
Kommentare	6

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	52	9	5	43	11

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Finanzen
Titel	Keine weiteren Public-Private-Partnership (PPP)-Projekte abschließen
Kurzbeschreibung	Die Stadt wird beauftragt, keine weiteren PPP-Projekte mehr in Gelsenkirchen zu verfolgen oder abzuschließen.
Erläuterung	Die Bürgerinnen und Bürger haben genug schlechte Erfahrungen mit PPP-Projekten gemacht, wie beim Hans-Sachs-Haus und den Cross-Boarder-Leasing-Verträgen. Die arte-Sendung "Der geplünderte Staat" vom 11.02.2014 hat eindrücklich belegt, wie Kommunen durch solche scheinbar vorteilhaften Verträge in großem Ausmaß geschädigt werden.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	35	3	7	32	34

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
Titel	Familienhebamme einstellen
Kurzbeschreibung	Besuch und Beratung von allen Familien mit neugeborenen Kindern. Einstellung von Familienhebammen zu diesem Ziel.
Erläuterung	Angesichts der steigenden Problematik durch Arbeitslosigkeit, Unterbeschäftigung und Armut (dies vor allem als präventive Maßnahme) ist es dringend nötig, die städtischen Unterstützungsmaßnahmen zu intensivieren und dafür zusätzliche Familienhebammen einzustellen. Der Vorschlag führt langfristig zu Einsparungen.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	40	14	4	26	55

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
02.10.2014	Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz
28.10.2014	Ausschuss für Kinder, Jugend und Familien
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)

11.12.2014	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



### Kurzübersicht - Sortierung nach Rangfolge

Rang- folge	Nr.	Titel	Kategorie Kurzbezeichnung
1	70	Freier Eintritt für die Freiwillige Feuerwehr	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
2	460	Pflege und Ausbau des Radwegenetzes	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
3	453	Hundesteuerbefreiung streichen	Öffentliche Finanzen
4	470	Verbesserte Sauberkeit auf Straßen und Gehweg - Mehr und auffälligere Mülleimer	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
5	231	Solarstadt Gelsenkirchen. Solaranlage an der A2 errichten	Energie, Umweltschutzförderung
6	389	Unterstützung von Kinder- und Jugendtrauerarbeit	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
7	401	Radwegenetz ausbauen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
8	327	Abschaffung des Wildkräutermähens	Öffentliche Grünanlagen
9	284	Für eine IKEA-Ansiedlung in Gelsenkirchen	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
10	355	Gelsensport Modell - Gesundheitssport der Vereine fördern	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
11	472	Aktivierung des Wochenmarktes	Sonstiges/Weitere Themen
12	266	Keine Bettlerinnen und Bettler mehr in unserer Innenstadt!	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
13	198	Zoopreise für Familien aus Gelsenkirchen anpassen	Kulturelle Einrichtungen
14	416	Pfui: Freiluftklo am Durchgang Hauptbahnhof / Hiberniastraße	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
15	13	"Hundekot-Politesse" für Gelsenkirchen einführen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
16	58	Fußläufige Polizeistreifen einsetzen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
17	32	Radweg von Nord (Buer) nach Süd (Gelsenkirchen) schaffen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
18	154	Studentisches Wohnen in Gelsenkirchen fördern	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
19	346	Ampeln in Gelsenkirchen nachts abschalten	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
20	301	Fehlende Bäume in Erle an der Autobahn A2	Energie, Umweltschutzförderung
21	274	Mehr Kreisverkehre, weniger Ampeln	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
22	229	Anlegen von Bienenwiesen	Öffentliche Grünanlagen
23	337	Die Bürgerarbeit muss weitergehen	Sonstiges/Weitere Themen
24	185	Hof Holz retten!	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
25	444	Änderung der Schwimmbadzeiten	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
26	312	Abriss von leerstehenden Häusern	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
27	407	Moderne Gestaltung der U-Bahnstation Hauptbahnhof	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

### Kurzübersicht - Sortierung nach Rangfolge

Rang- folge	Nr.	Titel	Kategorie Kurzbezeichnung
28	451	Neugestaltung des Schulhofes der Mechtenbergschule	Schulen (Ausstattung und Bauunterhaltung, ...)
29	315	Mehr Präsenz und Kompetenz für Ordnungspersonal	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
30	369	Verkehrsampeln überprüfen - "Kleine" Ampeln nachts abschalten	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
31	94	Sauberkeit durch Kontrollgänger	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
32	463	Schaffung zusätzlicher Urban Gardening Flächen	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
33	370	Mehr öffentliche Toiletten einrichten	Seniorinnen und Senioren
34	474	Keine weiteren Public-Private-Partnership (PPP)-Projekte abschließen	Öffentliche Finanzen
35	145	Studentenstadt Gelsenkirchen / Buer besser an die Stadt binden	Sonstiges/Weitere Themen
36	469	Info-Tafeln mit geschichtlichen Themen schaffen	Kulturelle Einrichtungen
37	309	Busbahnhof und City sollen sauberer werden	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
38	437	Gastronomie, Freizeit, Touristik: Sandstrand zum Entspannen anbieten	Sonstiges/Weitere Themen
39	442	Erhaltung von Stadteilläden	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
40	338	Unnötige Ampelanlagen vermeiden	Energie, Umweltschutzförderung
41	187	Säuberung von Beschilderungen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
42	443	Sonnenschutzmaßnahmen an der Mechtenbergschule	Schulen (Ausstattung und Bauunterhaltung, ...)
43	351	Grüne Welle im Stadtgebiet einführen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
44	449	Kürzung der Taktung vermeiden - Preise stabil!	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
45	222	Ende der Bürgerarbeit 2014 verhindern	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
46	254	Abwanderung stoppen: tat-sächliche Sicherheit und Ordnung verbessern!	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
47	438	Umbau Alte Polizeiwache Gelsenkirchen-Süd in ein Generationenhaus	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
48	398	Bemooste und übergrünte Verkehrsschilder reinigen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
49	96	Mehr innerstädtische Radwege errichten	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
50	376	Kontrollen auf der Bismarckstraße	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
51	354	Grüner Pfeil Ampeln und Grüner Pfeil Schild	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
52	18	Verkehrinseln kostenlos begrünen lassen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
53	468	Giftmüll unter Tage laufend untersuchen	Energie, Umweltschutzförderung
54	299	Umsetzung der deutschen Sprache	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration

### Kurzübersicht - Sortierung nach Rangfolge

Rang- folge	Nr.	Titel	Kategorie Kurzbezeichnung
55	477	Familienhebamme einstellen	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
56	419	Bürgerfreundlichere Öffnungszeiten Schwimmbäder	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
57	69	Kampf den Hundehaufen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
58	404	Running-Park Panorama Ruhr schaffen - Neuen Namen nutzen	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
59	458	"Trimm Dich Pfad 2014"	Sonstiges/Weitere Themen
60	341	Informationspaket für Neubürger	Sonstiges/Weitere Themen
61	399	"Schilderwald" ausmisten	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
62	430	Nur sinnvolle Schulungen für Erzieher/innen nutzen	Kindergärten, Kindertageseinrichtungen
63	155	Vergabe von Dienstleistungen auch an regionale Firmen	Öffentliche Finanzen
64	233	Kauf von Lebensmitteln in der Innenstadt erhalten	Sonstiges/Weitere Themen
65	239	Übersicht öffentliche Toiletten veröffentlichen	Sonstiges/Weitere Themen
66	357	Parkwächter wieder einführen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
67	250	Bäume für den Goldbergplatz in Buer	Öffentliche Grünanlagen
68	447	Recht auf Freizeit - Stärkung der Jugendarbeit	Jugendliche (Freizeitangebote, Treffpunkte etc.)
69	26	LED-Technik in allen Straßenlaternen einführen	Energie, Umweltschutzförderung
70	347	Obst und Gemüsegarten mit alten Sorten anlegen	Öffentliche Grünanlagen
71	420	Sinnvolle Organisation der Ferienkitas	Kindergärten, Kindertageseinrichtungen
72	261	Schaltung der Ampelanlagen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
73	194	Fortführung des Quartiersmanagements im Tossehof	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
74	136	Busbahnhof Buer renovieren - Geld durch Werbung einnehmen	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
75	164	"Müll-Detektiv" für jeden Stadtteil einführen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
76	305	Bereitstellung einer Notfallpraxis mit Notfallapotheke in der Innenstadt	Sonstiges/Weitere Themen
77	287	Mehr Abfallbehälter in den Straßen aufstellen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
78	75	Umstellung aller Ampelanlagen auf LED	Energie, Umweltschutzförderung
79	426	Geld einnehmen III - Ungenutzte Schulen vermieten oder verkaufen	Öffentliche Finanzen
80	242	Hundekot auf der Hugotrasse eindämmen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
81	456	Bürgergärten schaffen	Öffentliche Grünanlagen

### Kurzübersicht - Sortierung nach Rangfolge

Rang- folge	Nr.	Titel	Kategorie Kurzbezeichnung
82	348	Ratskeller und Käseglocke in Buer einer Nutzung zuführen	Sonstiges/Weitere Themen
83	144	Ampeln in verkehrsschwachen Zeiten abschalten	Energie, Umweltschutzförderung
84	176	Gastronomie und Nachtleben in Gelsenkirchen verbessern	Sonstiges/Weitere Themen
85	339	Halde Rungenberg, Besuch am 4.5 2014	Kulturelle Einrichtungen
86	99	Leerstände günstiger vermieten	Kulturelle Einrichtungen
87	361	Mehr Flair auf öffentlichen Plätzen schaffen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
88	88	Papierqualität bei Stadtzeitung ändern	Öffentliche Finanzen
89	183	Mehr Müllbehälter an Straßen/Wegen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
90	45	Solar-Straßenbeleuchtung mit moderner LED Technik einführen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
91	264	Musiktheater im Revier öffnet sich den Bürgerinnen und Bürgern	Kulturelle Einrichtungen
92	230	Gelsenkirchen, die lauteste Stadt im Ruhrgebiet	Energie, Umweltschutzförderung
93	77	Überprüfung der Anleinplicht für Hunde	Öffentliche Grünanlagen
94	394	Den Revierpark attraktiver machen	Öffentliche Grünanlagen
95	273	Kein Betteln - Lieber Jobs anbieten	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
96	289	Mehr Plätze für Jugendliche, zum Beispiel Jugendheime	Jugendliche (Freizeitangebote, Treffpunkte etc.)
97	91	Sicherheit in der City beim Einkaufen verbessern	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
98	234	Stationäre Blitzanlage auf der A2 in Erle	Energie, Umweltschutzförderung
99	362	Mehr öffentliche Toiletten einrichten	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
100	268	Gelsenkirchen wird Stadt der Kunst	Kulturelle Einrichtungen
101	368	Straßenbeleuchtungen überprüfen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
102	93	Bürgerhaushalt permanent in bisherige Strukturen integrieren	Sonstiges/Weitere Themen
103	179	Ausbau des VDSL Breitband-Internetzugangs	Sonstiges/Weitere Themen
104	188	Die Ampeln auf die zugelassene Geschwindigkeit einstellen!	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
105	41	Heizkostenminimierung in der Bücherei in der Ebertstraße	Kulturelle Einrichtungen



### Kurzübersicht - Sortierung nach Kategorie

Rang- folge	Nr.	Titel	Kategorie Kurzbezeichnung
5	231	Solarstadt Gelsenkirchen. Solaranlage an der A2 errichten	Energie, Umweltschutzförderung
20	301	Fehlende Bäume in Erle an der Autobahn A2	Energie, Umweltschutzförderung
40	338	Unnötige Ampelanlagen vermeiden	Energie, Umweltschutzförderung
53	468	Giftmüll unter Tage laufend untersuchen	Energie, Umweltschutzförderung
69	26	LED-Technik in allen Straßenlaternen einführen	Energie, Umweltschutzförderung
78	75	Umstellung aller Ampelanlagen auf LED	Energie, Umweltschutzförderung
83	144	Ampeln in verkehrsschwachen Zeiten abschalten	Energie, Umweltschutzförderung
92	230	Gelsenkirchen, die lauteste Stadt im Ruhrgebiet	Energie, Umweltschutzförderung
98	234	Stationäre Blitzanlage auf der A2 in Erle	Energie, Umweltschutzförderung
68	447	Recht auf Freizeit - Stärkung der Jugendarbeit	Jugendliche (Freizeitangebote, Treffpunkte etc.)
96	289	Mehr Plätze für Jugendliche, zum Beispiel Jugendheime	Jugendliche (Freizeitangebote, Treffpunkte etc.)
62	430	Nur sinnvolle Schulungen für Erzieher/innen nutzen	Kindergärten, Kindertageseinrichtungen
71	420	Sinnvolle Organisation der Ferienkitas	Kindergärten, Kindertageseinrichtungen
13	198	Zoopreise für Familien aus Gelsenkirchen anpassen	Kulturelle Einrichtungen
36	469	Info-Tafeln mit geschichtlichen Themen schaffen	Kulturelle Einrichtungen
85	339	Halde Rungenberg, Besuch am 4.5.2014	Kulturelle Einrichtungen
86	99	Leerstände günstiger vermieten	Kulturelle Einrichtungen
91	264	Musiktheater im Revier öffnet sich den Bürgerinnen und Bürgern	Kulturelle Einrichtungen
100	268	Gelsenkirchen wird Stadt der Kunst	Kulturelle Einrichtungen
105	41	Heizkostenminimierung in der Bücherei in der Ebertstraße	Kulturelle Einrichtungen
3	453	Hundesteuerbefreiung streichen	Öffentliche Finanzen
34	474	Keine weiteren Public-Private-Partnership (PPP)-Projekte abschließen	Öffentliche Finanzen
63	155	Vergabe von Dienstleistungen auch an regionale Firmen	Öffentliche Finanzen
79	426	Geld einnehmen III - Ungenutzte Schulen vermieten oder verkaufen	Öffentliche Finanzen
88	88	Papierqualität bei Stadtzeitung ändern	Öffentliche Finanzen
8	327	Abschaffung des Wildkräutermähens	Öffentliche Grünanlagen
22	229	Anlegen von Bienenwiesen	Öffentliche Grünanlagen

### Kurzübersicht - Sortierung nach Kategorie

Rang- folge	Nr.	Titel	Kategorie Kurzbezeichnung
67	250	Bäume für den Goldbergplatz in Buer	Öffentliche Grünanlagen
70	347	Obst und Gemüsegarten mit alten Sorten anlegen	Öffentliche Grünanlagen
81	456	Bürgergärten schaffen	Öffentliche Grünanlagen
93	77	Überprüfung der Anleinplicht für Hunde	Öffentliche Grünanlagen
94	394	Den Revierpark attraktiver machen	Öffentliche Grünanlagen
4	470	Verbesserte Sauberkeit auf Straßen und Gehweg - Mehr und auffälligere Mülleimer	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
12	266	Keine Bettlerinnen und Bettler mehr in unserer Innenstadt!	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
14	416	Pfui: Freiluftklo am Durchgang Hauptbahnhof / Hiberniastraße	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
15	13	"Hundekot-Politesse" für Gelsenkirchen einführen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
16	58	Fußläufige Polizeistreifen einsetzen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
31	94	Sauberkeit durch Kontrollgänger	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
37	309	Busbahnhof und City sollen sauberer werden	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
45	222	Ende der Bürgerarbeit 2014 verhindern	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
46	254	Abwanderung stoppen: tat-sächliche Sicherheit und Ordnung verbessern!	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
50	376	Kontrollen auf der Bismarckstraße	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
57	69	Kampf den Hundehaufen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
66	357	Parkwächter wieder einführen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
75	164	"Müll-Detektiv" für jeden Stadtteil einführen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
77	287	Mehr Abfallbehälter in den Straßen aufstellen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
80	242	Hundekot auf der Hugotrassse eindämmen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
89	183	Mehr Müllbehälter an Straßen/Wegen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
97	91	Sicherheit in der City beim Einkaufen verbessern	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
29	315	Mehr Präsenz und Kompetenz für Ordnungspersonal	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
27	407	Moderne Gestaltung der U-Bahnstation Hauptbahnhof	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
44	449	Kürzung der Taktung vermeiden - Preise stabil!	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
74	136	Busbahnhof Buer renovieren - Geld durch Werbung einnehmen	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
28	451	Neugestaltung des Schulhofes der Mechtenbergschule	Schulen (Ausstattung und Bauunterhaltung, ...)

### Kurzübersicht - Sortierung nach Kategorie

Rang- folge	Nr.	Titel	Kategorie Kurzbezeichnung
42	443	Sonnenschutzmaßnahmen an der Mechtenbergschule	Schulen (Ausstattung und Bauunterhaltung, ...)
1	70	Freier Eintritt für die Freiwillige Feuerwehr	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
10	355	Gelsensport Modell - Gesundheitssport der Vereine fördern	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
25	444	Änderung der Schwimmbadzeiten	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
56	419	Bürgerfreundlichere Öffnungszeiten Schwimmbäder	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
58	404	Running-Park Panorama Ruhr schaffen - Neuen Namen nutzen	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
33	370	Mehr öffentliche Toiletten einrichten	Seniorinnen und Senioren
11	472	Aktivierung des Wochenmarktes	Sonstiges/Weitere Themen
23	337	Die Bürgerarbeit muss weitergehen	Sonstiges/Weitere Themen
35	145	Studentenstadt Gelsenkirchen / Buer besser an die Stadt binden	Sonstiges/Weitere Themen
38	437	Gastronomie, Freizeit, Touristik: Sandstrand zum Entspannen anbieten	Sonstiges/Weitere Themen
59	458	"Trimm Dich Pfad 2014"	Sonstiges/Weitere Themen
60	341	Informationspaket für Neubürger	Sonstiges/Weitere Themen
64	233	Kauf von Lebensmitteln in der Innenstadt erhalten	Sonstiges/Weitere Themen
65	239	Übersicht öffentliche Toiletten veröffentlichen	Sonstiges/Weitere Themen
76	305	Bereitstellung einer Notfallpraxis mit Notfallapotheke in der Innenstadt	Sonstiges/Weitere Themen
82	348	Ratskeller und Käseglocke in Buer einer Nutzung zuführen	Sonstiges/Weitere Themen
84	176	Gastronomie und Nachtleben in Gelsenkirchen verbessern	Sonstiges/Weitere Themen
102	93	Bürgerhaushalt permanent in bisherige Strukturen integrieren	Sonstiges/Weitere Themen
103	179	Ausbau des VDSL Breitband-Internetzugangs	Sonstiges/Weitere Themen
6	389	Unterstützung von Kinder- und Jugendtrauerarbeit	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
24	185	Hof Holz retten!	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
39	442	Erhaltung von Stadteilläden	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
54	299	Umsetzung der deutschen Sprache	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
55	477	Familienhebamme einstellen	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
2	460	Pflege und Ausbau des Radwegenetzes	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
7	401	Radwegenetz ausbauen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze

### Kurzübersicht - Sortierung nach Kategorie

Rang- folge	Nr.	Titel	Kategorie Kurzbezeichnung
17	32	Radweg von Nord (Buer) nach Süd (Gelsenkirchen) schaffen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
19	346	Ampeln in Gelsenkirchen nachts abschalten	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
21	274	Mehr Kreisverkehre, weniger Ampeln	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
30	369	Verkehrsampeln überprüfen - "Kleine" Ampeln nachts abschalten	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
41	187	Säuberung von Beschilderungen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
43	351	Grüne Welle im Stadtgebiet einführen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
48	398	Bemooste und übergrünte Verkehrsschilder reinigen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
49	96	Mehr innerstädtische Radwege errichten	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
51	354	Grüner Pfeil Ampeln und Grüner Pfeil Schild	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
52	18	Verkehrinseln kostenlos begrünen lassen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
61	399	"Schilderwald" ausmisten	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
72	261	Schaltung der Ampelanlagen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
87	361	Mehr Flair auf öffentlichen Plätzen schaffen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
90	45	Solar-Straßenbeleuchtung mit moderner LED Technik einführen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
95	273	Kein Betteln - Lieber Jobs anbieten	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
99	362	Mehr öffentliche Toiletten einrichten	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
101	368	Straßenbeleuchtungen überprüfen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
104	188	Die Ampeln auf die zugelassene Geschwindigkeit einstellen!	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
9	284	Für eine IKEA-Ansiedlung in Gelsenkirchen	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
18	154	Studentisches Wohnen in Gelsenkirchen fördern	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
26	312	Abriss von leerstehenden Häusern	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
32	463	Schaffung zusätzlicher Urban Gardening Flächen	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
47	438	Umbau Alte Polizeiwache Gelsenkirchen-Süd in ein Generationenhaus	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
73	194	Fortführung des Quartiersmanagements im Tossehof	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete

<b>Beratungsübersicht</b>		
<b>Sitzungs- datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Nr.</b>
16.09.2014	Betriebsausschuss Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung	420, 430
23.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd	154, 312, 361, 442, 443, 451, 463
23.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West	154, 312, 361, 463
24.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte	154, 194, 312, 361, 376, 442, 463
24.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Ost	154, 312, 361, 463
25.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord	145, 154, 250, 312, 339, 361, 463
01.10.2014	Ausschuss für Soziales und Arbeit	185, 222, 273, 305, 337
01.10.2014	Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	145, 154, 194, 233, 250, 312, 361, 442, 463
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften	26, 32, 41, 45, 75, 96, 136, 144, 187, 188, 230, 231, 234, 261, 274, 301, 338, 339, 346, 348, 351, 354, 368, 369, 376, 398, 399, 401, 407, 426, 438, 449, 460
02.10.2014	Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz	477
21.10.2014	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	231, 301, 468
22.10.2014	Ausschuss für Kultur	469
23.10.2014	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigungsförderung und Tourismus	diverse
23.10.2014	Ausschuss für Bildung	426, 443, 451
28.10.2014	Ausschuss für Kinder, Jugend und Familien	289, 389, 447, 477
29.10.2014	Ausschuss für Sportentwicklung und Prävention	355, 404, 458
30.10.2024	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)	13, 58, 70, 77, 88, 91, 93, 94, 99, 155, 176, 179, 198, 242, 254, 264, 266, 268, 284, 299, 309, 315, 341, 357, 394, 416, 419, 437, 444, 453, 472, 474
26.11.2014	Betriebsausschuss GELSENDIENSTE	18, 69, 164, 183, 229, 239, 287, 327, 347, 362, 370, 456, 470
27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)	alle
11.12.2014	Rat der Stadt	alle



**Kontakt:**

Redaktionsteam Bürgerhaushalt

Hans-Sachs-Haus

Ebertstr. 11, 45875 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 1 69 – 27 86

Fax: 0209 / 1 69 – 32 88

E-Mail: [buergerhaushalt@gelsenkirchen.de](mailto:buergerhaushalt@gelsenkirchen.de)

Im Netz: [buergerhaushalt.gelsenkirchen.de](http://buergerhaushalt.gelsenkirchen.de)